

**NACHHALTIGKEITSBERICHT  
2024/2025**



Abkürzungsverzeichnis	3
Vorwort Geschäftsführung	4
Mercator-Leasing auf einen Blick	5
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>	6
Grundlagen der Berichterstattung   VSME-B1	7
Das Geschäftsmodell von Mercator-Leasing   VSME-B1   VSME-B2	8
Die Wertschöpfungskette der Mercator-Leasing	9
Nachhaltigkeitsbezogene Initiativen   VSME-C1	11
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse und Stakeholdereinbindung	11
Praktiken, Konzepte und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft   VSME-B2   VSME-C2	12

<b>UMWELTSCHUTZ</b>	13
Energie und Treibhausgasemissionen   VSME-B3   VSME-C3	14
Klimarisiken   VSME-C4	15
Biodiversität   VSME-B5	16
Wasser- und Meeresressourcen   VSME-B6	17
Abfallmanagement, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft   VSME-B7	17
<b>SOZIALBELANGE</b>	18
Allgemeine Angaben   VSME-B8   VSME-C5	19
Gesundheit und Sicherheit   VSME-B9	21
Vergütung, Tarifverhandlungen und Weiterbildungen   VSME-B10	22
Menschenrechtskonzepte und -prozesse   VSME-C6   VSME-C7	24
Regionales Engagement	24

<b>GOVERNANCE</b>	25
Unternehmensführung und Unternehmenskultur	26
Verurteilung und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung   VSME-B11	26
Umsätze aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von EU-Referenzindizes   VSME-C8	27
Geschlechtervielfaltsquote im Leitungsorgan   VSME-C9	27
Compliance Management	27
Geldwäschebekämpfung, Prävention von Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen	28
Risikomanagement	29
Informationssicherheit	30
Datenschutz	30
Business Continuity Management	31
Zusammenfassung und Ausblick	32
Appendix/Glossar	33
Impressum	35

# INHALTSVERZEICHNIS

*Hinweis: Mercator-Leasing legt Wert auf eine inklusive Kommunikation. Sollte in diesem Bericht trotzdem das generische Maskulinum verwendet worden sein, so ist dies ausdrücklich als geschlechtsübergreifend zu verstehen.*





<b>ASA</b>	Arbeitsschutzausschuss
<b>BAFIN</b>	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
<b>BAO</b>	Besondere Aufbauorganisation
<b>BCMS</b>	Business Continuity Management System
<b>CMS</b>	Compliance Management System
<b>CO<sub>2</sub>e</b>	Carbon Dioxide Equivalent
<b>COC</b>	Code of Conduct
<b>CSRD</b>	Corporate Sustainability Reporting Directive
<b>DSGVO</b>	Datenschutz-Grundverordnung
<b>DSMS</b>	Datenschutz Management System
<b>DORA</b>	Digital Operational Resilience Act
<b>EFRAG</b>	European Financial Reporting Advisory Group

<b>ESG</b>	Umwelt, Soziales und Governance
<b>ESRS</b>	European Sustainability Reporting Standards
<b>IKS</b>	Internes Kontrollsystem
<b>IRO</b>	Impacts, Risks and Opportunities
<b>ISMS</b>	Information Security Management System
<b>KMU</b>	Kleine und mittlere Unternehmen
<b>MARISK</b>	Mindestanforderungen an das Risikomanagement
<b>MTA</b>	Maximal tolerierbare Ausfallzeit
<b>THG (-EMISSIONEN)</b>	Treibhausgas (-Emissionen)
<b>VSME</b>	Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs
<b>WRI</b>	World Ressource Institute

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS





## SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER,

das Leitmotiv von Mercator-Leasing ist Gemeinsam Zukunft finanzieren – und genau das bedeutet für uns auch, Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung zu übernehmen. Der Klimawandel, schwindende natürliche Ressourcen und soziale Ungerechtigkeit sind große Herausforderungen unserer Zeit und auch wir als Unternehmen tragen Verantwortung.

Mit diesem ersten Nachhaltigkeitsbericht möchten wir transparent über unser Engagement, unsere Fortschritte und die Herausforderungen auf unserem Weg zu mehr Nachhaltigkeit berichten. Wir sehen Nachhaltigkeit nicht als ein temporäres Ergebnis, sondern wir verstehen hierunter einen permanenten Prozess der Weiterentwicklung.

Als Unternehmen im Mobiliens-Leasing-Sektor sehen wir uns dabei nicht nur in der Verantwortung, selbst nachhaltiger zu wirtschaften, sondern auch als Wegbereiter für eine nachhaltigere Ökonomie selbst. Leasing kann

Unternehmen den Zugang zu modernen, ressourcenschonenden Technologien ermöglichen, die Kreislaufwirtschaft fördern und dazu beitragen, die Nutzung von Ressourcen effizienter zu gestalten.

Dieser Bericht gibt einen ersten Überblick über unsere Aktivitäten und Fortschritte. Wir möchten den Dialog mit unseren Kunden, Partnern und Stakeholdern weiter vertiefen und gemeinsam Lösungen entwickeln, die wirtschaftlichen Erfolg und ökologische sowie soziale Verantwortung in Einklang bringen.

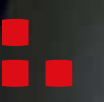
Wir freuen uns, Sie auf dieser Reise mitzunehmen und unseren weiteren Weg mit Ihnen zu teilen.

Mit freundlichen Grüßen

  
**Matthias Schneider**

  
**Dr. Norman Hoppen**

*Geschäftsführer  
Dr. Norman Hoppen (links) und  
Matthias Schneider (rechts)*





**1.074,4  
MIO. EURO**  
Neugeschäftsvolumen



**ISO 27001**  
Zertifizierung (siehe S. 31)



### PHOTOVOLTAIK ANLAGE

Betrieb eigener Photovoltaik  
Anlage mit 100 %  
Eigennutzungsanteil (siehe S. 14)



**681.000  
VERTRÄGE**  
im Bestand



### MLF-AKADEMIE

Etablierung der MLF-Akademie  
als zentrales System zur  
Weiterbildung (siehe S. 19)

**MERCATOR-LEASING  
AUF EINEN BLICK**





## ***ALLGEMEINE ANGABEN***





## GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG VSME-B1

Die 1991 gegründete MLF Mercator-Leasing GmbH & Co. Finanz-KG, nachfolgend Mercator-Leasing, ist ein deutschlandweit agierendes Finanzunternehmen mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Mobilien-Leasing. Seit über 30 Jahren steht Mercator-Leasing für innovative und zukunftsfähige Finanzkonzepte mit persönlichen Ansprechpartnern. Finanzierungslösungen wie Leasing, Miete oder Mietkauf für den Mittelstand bilden das Kerngeschäft. Das Unternehmen beschäftigt im Berichtsjahr 287 Mitarbeitende (Headcount) und hat seinen Verwaltungssitz in Schweinfurt. Im Berichtszeitraum erwirtschaftete das Unternehmen ein Neugeschäftsvolumen von 1.074,4 Mio. EUR. Zum Bilanzstichtag per 30. Juni 2025 wies Mercator-Leasing eine Bilanzsumme von 2.134,2 Mio. EUR aus.

Gesellschafter der Mercator-Leasing sind mit 50 % das Bankhaus Max Flessa KG, Schweinfurt, und mit 50 % die Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse AG, Castell. Das Unternehmen lässt sich der NACE-Klassifikation 64.91.0 zuordnen, welche das sogenannte Finanzierungsleasing umfasst.

Mercator-Leasing hat diesen Nachhaltigkeitsbericht auf Grundlage des freiwilligen Nachhaltigkeitsberichtsstandards für nicht-börsennotierte KMU (Voluntary Sustainability Reporting Standard, VSME) der EFRAG (Stand: Dezember 2024) erstellt.

Der vorliegende Bericht gibt einen strukturierten Überblick über die Unternehmensaktivitäten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) im Geschäftsjahr vom 01.07.2024 bis 30.06.2025. Über die im VSME-Standard vorgesehenen Inhalte hinaus wurde der Nachhaltigkeitsbericht um weitere aus Unternehmenssicht relevante, nachhaltigkeitsbezogene Informationen ergänzt. Die ergänzenden Inhalte basieren auf der freiwilligen doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die im zweiten Quartal 2025 durchgeführt wurde und mit der die zentralen Auswirkungen, Risiken und Chancen für Mercator-Leasing identifiziert wurden. Darüber hinaus sind auch Erkenntnisse aus externen Ratings sowie Anfragen von Geschäftspartnern und anderen Stakeholdern in die Auswahl der berichteten Themen eingeflossen.

Der vorliegende Bericht umfasst ausschließlich die Aktivitäten und Engagements von Mercator-Leasing und beinhaltet keine Informationen zu Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen.

Für die Beschreibung der Nachhaltigkeitsleistungen wurden, soweit anwendbar, das Basis-Modul und das Comprehensive-Modul des VSME-Standards genutzt. Es wurden keine vertraulichen oder sensiblen Informationen für die Berichterstattung ausgeschlossen. Einzelne Datenpunkte waren zum Zeitpunkt der Berichtserstellung nicht verfügbar (not available). Dies betrifft das prozentuale Lohngefälle zwischen weiblichen und männlichen Mitarbeitenden (VSME-B10).

Weiterhin wurden unter Bezugnahme auf den if-applicable-Ansatz des VSME Angaben zu Verschmutzung von Luft, Wasser und Erde (VSME-B4) und Reduktion von Treibhausgasen und Klimawandel (VSME-C3) ausgelassen.

Die concern GmbH hat in Kooperation mit der Universität Bayreuth der Mercator-Leasing bestätigt, im Berichtsjahr eine Maßnahme zur Förderung sozialer Verantwortung umgesetzt zu haben. Im Rahmen dieser Maßnahme bietet Mercator-Leasing ihren Mitarbeitenden eine betriebliche Krankenversicherung im Rahmen eines Gruppenvertrags mit der Allianz an. Die Finanzierung erfolgt vollständig durch das Unternehmen. ■

Abb. 1: Land der Haupttätigkeit und Standort der wesentlichen Vermögenswerte von Mercator-Leasing

Standorte	<b>Verwaltungssitz</b>
Adresse	<b>Londonstraße 1</b>
Postleitzahl	<b>97424</b>
Stadt	<b>Schweinfurt</b>
Land	<b>Deutschland</b>
Koordinaten	<b>N 50° 1'6.399 O 10° 13'20.46</b>





## DAS GESCHÄFTSMODELL VON MERCATOR-LEASING VSME-B1 | VSME-B2

Mercator-Leasing ist ein führender Anbieter im Bereich Mobilien-Leasing und bietet banken- und herstellerunabhängige Leasing-, Miet- und Mietkauffinanzierungen, im Wesentlichen im Small Ticket und im Mid Ticket Segment, an. Das Vertriebsgebiet erstreckt sich auf die Bundesrepublik Deutschland. Mercator-Leasing tritt überwiegend über Multiplikatoren am Markt auf und unterteilt seine Geschäftsaktivitäten in die drei Geschäftsfelder:

✓ **Absatzfinanzierung,**

✓ **Investitionsfinanzierung und**

✓ **Mitarbeiter-Benefit-Programme.**

Im Geschäftsfeld der Absatzfinanzierung unterstützt Mercator-Leasing Hersteller und Händler mit innovativen Finanzierungskonzepten. Im Fokus stehen die Finanzierungsprodukte Leasing, Miete und Mietkauf. Gerade bei Mietverträgen mit Servicekomponenten (siehe S. 10) sieht sich Mercator-Leasing als Spezialist und umfassender Know-how-Träger mit jahrelanger Erfahrung. Die Betreuung der Fachhändler und Hersteller aus unterschiedlichen Branchen erfolgt bundesweit über regional agierende Mitarbeitende.

Im Geschäftsfeld der Investitionsfinanzierung werden über Leasingvermittler gewerbliche Endkunden angesprochen. Hierbei steht nicht die Absatzförderung, sondern vielmehr die direkte Kundeninvestition im Vordergrund. Die Betreuung dieser Endkunden erfolgt direkt durch diese Partner. Über diesen Weg erreichen Mercator-Leasing Geschäfte mit sehr diversifizierten Objekten und mit Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen. Die Leasingvermittler und Kooperationspartner werden zentral aus Schweinfurt heraus bundesweit betreut.

Ein weiterer Schwerpunkt sind „Mitarbeiter-Benefit-Programme“. Auch in diesem Geschäftsfeld wird mit Partnerunternehmen (Plattformbetreiber), analog zum Absatz- bzw. Investitionsfinanzierungsgeschäft, zusammengearbeitet. Unternehmen in ganz Deutschland leasen Fahrräder, Roller und/oder IT-Equipment und stellen diese(s) ihren Mitarbeitenden per Gehaltsumwandlung zur Verfügung. Die Plattformbetreiber, mit denen Mercator-Leasing zusammenarbeitet, werden über bundesweit agierende Key Account Manager betreut.

Übergreifende Klammer aller drei Geschäftsfelder ist somit der indirekte Vertriebsweg. Direkte Geschäfte werden nicht strategisch, sondern vielmehr situativ über die jeweiligen regionalen Netzwerke der Vertriebsmitarbeiter gesteuert. Alle drei Geschäftsfelder von Mercator-Leasing zeichnen sich dadurch aus, dass die Investitionsentscheidung bzw. das zu leasende Objekt stets vom potenziellen Leasingnehmer ausgesucht wird.

Bei der Investitions- und Absatzfinanzierung sucht sich der Leasingnehmer das Objekt gemäß den Anforderungen für seine Produktionsprozesse aus. Im Bereich der Absatzfinanzierung wird der Prozess durch den Fachhändler entsprechend begleitet und die Auswahl des Objektes unterstützt.

**Mercator-Leasing ist zu keinem Zeitpunkt in eine Entscheidung hinsichtlich der Art des Objektes, des Herstellers und weiterer Eigenschaften eingebunden.** Das Unternehmen hat für sich aufgrund des Geschäftsmodells definiert, welche Objekte und Kunden grundsätzlich finanziert werden sollen.

Im Geschäftsfeld Benefit erfolgt gemäß den Vorgaben des Unternehmens für die Gehaltsumwandlung die Auswahl des Objektes durch den Nutzer (Mitarbeitenden des Unternehmens). Auch hier bestimmt der Nutzer die Art des Objektes, die Marke/den Hersteller sowie weitere Konfigurationen des Objektes.

Für Mercator-Leasing ist das Leasinggeschäft mit gewerblichen Kunden und der öffentlichen Hand der nahezu ausschließliche Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit. ■



## DIE WERTSCHÖPFUNGSKETTE DER MERCATOR-LEASING

Die vorgelagerte Wertschöpfungskette der Mercator-Leasing umfasst alle Prozesse und Akteure, die für die Bereitstellung der eigenen Leistungserbringung erforderlich sind. Dabei handelt es sich um Lieferanten und Dienstleister, die Mercator-Leasing mit betriebsnotwendigen Mitteln und Ressourcen versorgen und somit die organisatorische und infrastrukturelle Betriebsfähigkeit sicherstellen. Diese sind von jenen Lieferanten abzugrenzen, die dem Kunden von Mercator-Leasing im Rahmen von Leasingverträgen Objekte bereitstellen.

Innerhalb der vorgelagerten Wertschöpfungskette lassen sich insbesondere folgende Akteure differenzieren:

**Lieferanten für Verbrauchs- und Büromaterialien, Büroausstattung sowie weitere betriebsnotwendige Mittel wie Strom und Fernwärme**

**Technologieanbieter bzw. Lieferanten für IT-Ressourcen, die Hardware, Software und digitale Infrastruktur bereitstellen**

**Dienstleister, darunter zum Beispiel Beratungsunternehmen oder Marketingagenturen, die projektbezogen zur Unterstützung des Geschäftsbetriebs beitragen.**



Die direkte Wertschöpfung der Mercator-Leasing erfolgt in den zuvor beschriebenen drei Geschäftsfeldern Absatzfinanzierung, Investitionsfinanzierung und „Mitarbeiter-Benefit-Programme“. Kernaktivität ist die Bereitstellung von Leasing-, Miet- und Mietkauffinanzierungen von Mobilien, die auf die individuellen Bedürfnisse des Kunden ausgerichtet sind.

Die folgenden Finanzkonzepte sind zentraler Teil der Wertschöpfung von Mercator-Leasing:



**LEASINGVERTRAG**  
(Teilamortisation)

Teilweise Deckung der Gesamtinvestitionskosten von Mercator-Leasing einschließlich ihrer Zins- und Verwaltungsaufwendungen sowie ihres Gewinns durch die vom Leasingnehmer geleisteten Zahlungen. Zur Sicherstellung der erforderlichen vollen Amortisation der Kosten bei Vertragsende vereinbart Mercator-Leasing mit dem Leasingnehmer ein Andienungsrecht.





Dabei hat Mercator-Leasing das Recht, das Objekt nach Ablauf des Leasingvertrags an den Leasingnehmer zu einem vorher im Leasingvertrag vereinbarten Preis zu verkaufen. Anders als bei einer Kaufoption hat der Leasingnehmer kein Anrecht auf den Kauf des Objekts.

### **LEASINGVERTRAG** (Vollamortisation)

Deckung der Gesamtinvestitionskosten von Mercator-Leasing einschließlich ihrer Zins- und Verwaltungsaufwendungen sowie ihres Gewinns durch die fest vereinbarten Leasing-Zahlungen. Nach Beendigung der vertraglichen Laufzeit kann der Leasingnehmer das Leasingobjekt käuflich erwerben oder der Leasingvertrag wird zu niedrigeren monatlichen Leasingraten verlängert.

### **MIETVERTRAG**

Regelmäßige Deckung der Gesamtinvestitionskosten von Mercator-Leasing einschließlich ihrer Zins- und Verwaltungsaufwendungen sowie ihres Gewinns durch die fest vereinbarten Mietzahlungen angestrebt. Nach Beendigung der vertraglichen Laufzeit kann der Mieter und der Vermieter kündigen. Kündigt keine Partei, verlängert sich der Vertrag automatisch. Nach Beendigung des Vertrags muss der Mieter das Mietobjekt zurückgeben. Bei Mercator-Leasing werden Mietverträge regelmäßig von einem Fachhändler (als Vermieter) mit dem Endkunden (als Mieter) abgeschlossen und anschließend vom Fachhändler auf Mercator-Leasing (als neuer Vermieter) übertragen. Mercator-

Leasing (als neuer Vermieter) haftet nicht für Pflichtverletzungen des Fachhändlers oder Mängel der Mietobjekte. Zum Ausgleich werden entsprechende Ansprüche von Mercator-Leasing an den Mieter abgetreten.

### **MIETVERTRAG MIT SERVICEKOMPONENTEN**

Vergleiche Mietvertrag generell. Beim Mietvertrag mit Servicekomponenten schuldet der Vermieter zusätzliche Wartungs- und Serviceleistungen, die jeweils im Mietvertrag vereinbart sind. Der Vermieter ist berechtigt, diese Wartungs- und Serviceleistungen durch Dritte (den Lieferanten) ausführen zu lassen. Mercator-Leasing als Vermieter bedient sich regelmäßig des ursprünglichen Vermieters (z.B. Lieferant) zur Erbringung der Wartungs- und Serviceleistungen und tritt die entsprechenden Ansprüche, die sich aus der Beauftragung des Lieferanten ergeben, an den Mieter ab.

### **MIETKAUFVERTRAG**

Beim Mietkauf räumt der Mietverkäufer (bzw. Mercator-Leasing) dem Mietkäufer (bzw. dem Kunden) das Recht ein, die Mietkaufsache innerhalb einer bestimmten Frist zu einem vorher bestimmten Preis zu erwerben, wobei die bis dahin gezahlten Mieten auf den Kaufpreis angerechnet werden. Mietkauf sieht im Gegensatz zum Leasingvertrag einen automatischen Eigentumsübergang des Mietkaufobjektes am Ende der Vertragslaufzeit auf den Mietkäufer vor.

Für die Umsetzung der beschriebenen Finanzkonzepte refinanziert sich Mercator-Leasing durch eine diversifizierte Struktur aus Eigen- und Fremdkapital. Dadurch sichert das Unternehmen seine Liquidität sowie langfristige Rentabilität. Zur Refinanzierung arbeitet Mercator-Leasing mit ausgewählten Banken und Kapitalgebern zusammen.

Die nachgelagerte Wertschöpfungskette umfasst alle Aktivitäten, die im Anschluss an die Leistungserbringung von Mercator-Leasing stattfinden. Die Finanzkonzepte von Mercator-Leasing sind so ausgestaltet, dass das Leasingobjekt zu keinem Zeitpunkt dauerhaft im Eigentum des Unternehmens verbleibt. In diesem Kontext ist als nachgelagerte Aktivität insbesondere die Verwertung des Leasingobjekts durch Mercator-Leasing beispielsweise über Lieferanten, Hersteller, Kunden oder Dritte von zentraler Bedeutung. ■





## **NACHHALTIGKEITSBEZOGENE INITIATIVEN**

### *VSME-C1*

Als dynamisch wachsender Finanzdienstleister im Bereich des Mobilen-Leasings ist sich Mercator-Leasing ihrer Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt bewusst. Zudem beabsichtigt das Unternehmen Nachhaltigkeitsaspekte fortlaufend und systema-

tisch in die Steuerung der Risiken und Chancen integrieren, um auch die finanzielle Dimension für die eigene Geschäftstätigkeit zu berücksichtigen. Eine Ausrichtung an aufsichtsrechtlichen Nachhaltigkeitsanforderungen nimmt Mercator-Leasing dabei als langfristig orientierten Strategieansatz wahr. Vor diesem Hintergrund ist das Thema Nachhaltigkeit bereits fest in der Geschäftsstrategie verankert.

Einen besonderen strategischen Fokus legt Mercator-Leasing auf die Finanzierung von sogenannten „Grünen Technologien“. Darunter sind sämtliche Formen von Leasingobjekten zu verstehen, die entweder in der Herstellung oder in der Nutzungsphase emissionsarm sind (z. B. Fahrräder und E-Roller) oder die der emissionsreduzierten Herstellung von Energie bzw. Objekten dienen (z. B. PV-Anlagen). Strategisch strebt Mercator-Leasing an, dass „Grüne Technologien“ jährlich einen Anteil von mindestens 50 % am gesamten Neugeschäft ausmachen. Der Fokus liegt dabei auf E-Scootern, E-Rollern, Fahrrädern und E-Bikes, die aktuell den Portfolioschwerpunkt des Unternehmens bilden.

Darüber hinaus plant Mercator-Leasing die Entwicklung einer eigenständigen Nachhaltigkeitsstrategie, um eine noch stärkere strategische Verankerung von Nachhaltigkeitsthemen in der Steuerung der eigenen Auswirkungen, Risiken und Chancen sicherzustellen. Als Grundlage hierfür wird die im Jahr 2025 durchgeführte freiwillige doppelte Wesentlichkeitsanalyse verwendet werden. ■

## **DOPPELTE WESENTLICHKEITSANALYSE UND STAKEHOLDEREINBINDUNG**

Um einen strukturierten Überblick über relevante Nachhaltigkeitsthemen zu erhalten, hat Mercator-Leasing im zweiten Quartal 2025 eine freiwillige doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Ziel war es, jene Themenbereiche systematisch zu identifizieren, in denen Mercator-Leasing entweder erhebliche Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft hat (Impact Materiality) oder in denen für das Unternehmen wesentliche finanzielle Risiken und Chancen bestehen (Financial Materiality). Die Analyse erfolgte auf Grundlage der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und unter Einbezug der Perspektiven verschiedener Stakeholder.

Die relevanten Stakeholder wurden vorab in einem strukturierten Prozess identifiziert und anschließend in einen Engagement-Prozess einbezogen. Dieser bestand aus einem direkten Engagement mittels Online-Befragung sowie einem indirekten Prozess mittels Dokumentenanalyse. Die Erkenntnisse aus diesem Prozess wurden für die Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks, Opportunities – IROs) entsprechend aufbereitet und berücksichtigt. Die Wesentlichkeitsanalyse erfolgte in einem mehrstufigen Prozess. Zunächst wurden potenzielle IROs über ein Screening identifiziert und das genaue Aggregationsniveau



festgelegt. Anschließend erfolgte die Bewertung der Intensität und Relevanz der einzelnen IROs durch ein interdisziplinäres Team von Mercator-Leasing. Im letzten Schritt wurden die Bewertungen in einem internen Konsultationsprozess mit zentralen Fachbereichen reflektiert, auf Plausibilität geprüft und mit der Geschäftsführung abgestimmt.

Die nachfolgend dargestellten Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse zeigen, dass Mercator-Leasing in den ESRS-Themenstandards Klimawandel (E1), Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft (E5), Eigene Belegschaft (S1) und Unternehmensführung (G1) wesentliche Auswirkungen, Risiken oder Chancen bzw. IROs identifiziert hat. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Themen Eigene Belegschaft sowie Unternehmensführung – in diesen Bereichen wurde der Großteil der IROs festgestellt. Nicht wesentliche Themen wurden in der Darstellung nicht berücksichtigt.



## ESRS-THEMENSTANDARD

### E1 KLIMAWANDEL

- Anpassung an den Klimawandel
- Energie

### E5 RESSOURCENNUTZUNG & KREISLAUFWIRTSCHAFT

- Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung
- Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen

### S1 EIGENE BELEGSCHAFT

#### Arbeitsbedingungen in Bezug auf

- Arbeitszeit, Angemessene Entlohnung, Gesundheitsschutz und Sicherheit
- sozialer Dialog, Vereinigungsfreiheit, Existenz von Betriebsräten, Informations-, Anhörungs- und Mitbestimmungsrechte sowie Tarifverhandlungen
- Work-Life-Balance und Wohlbefinden unter Berücksichtigung von Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

#### Gleichstellung und Chancengleichheit in Bezug auf

- Kompetenzentwicklung, Schulungen, Maßnahmen gegen Gewalt/Belästigung

### G1 UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- Unternehmenskultur
- Korruption und Bestechung, inkl. Schutz von Hinweisgebern

Abb. 2: Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse der Mercator-Leasing

Die als wesentlich identifizierten Themenbereiche und IROs werden im nächsten Schritt in die Steuerung der Auswirkungen, Risiken und Chancen von Mercator-Leasing integriert und systematisch überwacht. Zudem werden sie einen zentralen Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie darstellen und die Nachhaltigkeitsaktivitäten sowie Nachhaltigkeitsberichterstattung weiter prägen. ■

## PRAKTIKEN, KONZEPTE UND ZUKÜNFTIGE INITIATIVEN FÜR DEN ÜBERGANG ZU EINER NACHHALTIGEREN WIRTSCHAFT VSME-B2 | VSME-C2

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit setzt Mercator-Leasing verschiedene Praktiken um, die zur Verringerung der Auswirkungen auf Mensch und Umwelt beitragen. Diese Maßnahmen sind nicht ausschließlich Teil formalisierter Konzepte, sondern spiegeln gelebte Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag wider. Dazu zählen der Einsatz energieeffizienter Beleuchtungssysteme mit Bewegungsmeldern sowie eine über die ortsübliche Mülltrennung hinausgehende Abfalltrennung im Verwaltungssitz. Ergänzend betreibt das Unternehmen eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Bürogebäudes, um einen Teil des Energiebedarfs durch erneuerbare Quellen zu decken. Darüber hinaus fördert Mercator-Leasing durch regelmäßige Schulungen zum Arbeitsschutz das Bewusstsein der Mitarbeitenden für gesundheitsgerechtes Verhalten am Arbeitsplatz. Flexible Arbeitszeitmodelle unter-

stützen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und tragen zu einer positiven Arbeitskultur bei. Weitere Details zu diesen Maßnahmen ab S.13.

Neben diesen gelebten Praktiken hat Mercator-Leasing Nachhaltigkeit auch strategisch verankert. Ein ESG-Konzeptpapier definiert die Leitlinien in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung und dient als Orientierung für nachhaltige Entscheidungen. Zukünftig ist die jährliche Erstellung und Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts vorgesehen, um Transparenz zu schaffen und Fortschritte sichtbar zu machen. Zudem plant das Unternehmen die Überarbeitung und Publikation des Verhaltenskodex, um die ethischen Grundsätze weiter zu stärken und an aktuelle gesellschaftliche Anforderungen anzupassen. ■





**UMWELTSCHUTZ**





## ENERGIE UND TREIBHAUSGASEMISSIONEN VSME-B3

Zum Betrieb des eigenen Verwaltungssitzes in Schweinfurt bezieht Mercator-Leasing Strom von den Stadtwerken Schweinfurt, einem lokalen Energieversorgungsunternehmen. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 160,6 MWh an Strom extern bezogen. Davon entfallen 121,3 MWh auf Strom aus erneuerbaren Quellen und 39,3 MWh auf Strom aus nicht-erneuerbaren Quellen. Zusätzlich wurden 14,8 MWh selbst erzeugter Strom genutzt, woraus sich ein Stromverbrauch i.H.v. 175,4 MWh ergibt.

Der Brenn- bzw. Kraftstoffverbrauch von Mercator-Leasing entsteht ausschließlich durch die Nutzung der eigenen Firmenfahrzeuge. Die Flotte umfasste im Berichtsjahr 41 Fahrzeuge, darunter hauptsächlich konventionelle Ver-

brenner, aber auch Hybridmodelle sowie einzelne Elektrofahrzeuge. Die Auswahl der Fahrzeugtypen orientiert sich an den tatsächlichen Mobilitätsanforderungen der jeweiligen Nutzergruppen, etwa hinsichtlich Reichweite, Ladeinfrastruktur und Einsatzprofil. Dadurch ergibt sich eine diversifizierte Zusammensetzung, die sowohl konventionelle Antriebe als auch alternative Antriebssysteme umfasst. Im Berichtsjahr hat Mercator-Leasing Kraftstoffe i.H.v. 1,0 MWh bezogen.

Zusätzlich betreibt Mercator-Leasing eine Photovoltaikanlage. Im Berichtsjahr wurden durch die Anlage insgesamt 14,8 MWh Ökostrom erzeugt. Davon wurden 14,8 MWh direkt im Unternehmen genutzt, was einem Eigenverbrauchsanteil von 100 % entspricht.

Es ergibt sich für das Berichtsjahr somit ein Gesamtenergieverbrauch in Höhe von 176,4 MWh.

Die Erfassung und Bilanzierung der Treibhausgasemissionen erfolgt bei Mercator-Leasing gemäß des international anerkannten Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Dabei werden alle im Kyoto-Protokoll definierten Emissionen (Treibhausgase in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten) entlang der Wertschöpfungskette in den folgenden drei Scopes erfasst:

- ✓ **Scope 1:** Direkte Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen (z. B. Verbrennung fossiler Energieträger im firmeneigenen Fuhrpark).
- ✓ **Scope 2:** Indirekte Emissionen aus dem Bezug von Energie (z. B. Strom, Fernwärme), die außerhalb des Unternehmens erzeugt werden.
- ✓ **Scope 3:** Weitere indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (z. B. Mitarbeitendenmobilität und Abfallaufkommen.)

Abb. 3: Energieverbrauch der Mercator-Leasing

2024/2025			
In MWh	Verbrauch erneuerbarer Energien	Verbrauch nicht-erneuerbarer Energien	Gesamtenergieverbrauch
Strom	136,1	39,3	175,4
Kraft-/Brennstoffe	0,0	1,0	1,0
<b>Gesamt</b>	<b>0,0</b>	<b>40,3</b>	<b>176,4</b>

Abb. 4: Selbst erzeugter Ökostrom und Nutzung

In MWh	2024/2025
<b>Selbst erzeugter Ökostrom</b>	14,8
<b>Davon selbst genutzter Ökostrom</b>	14,8

Abb. 5: Treibhausgasemissionen der Mercator-Leasing nach GHG Protocol

in Tonnen CO <sub>2</sub> e	2024/2025
Scope 1	260,4
Scope 2	57,2
Scope 3 (exkl. objektabhängiger Emissionen)	4.557,8
<b>Gesamtemissionen</b>	<b>4.875,4</b>
<b>Treibhausgasintensität</b>	<b>4,5</b>

Die Emissionsfaktoren, die für die Berechnung genutzt werden, stammen von renommierten Datenquellen und wissenschaftlichen Datenbanken, u. a. von Ecoinvent und dem Umweltbundesamt.

Die in Scope 1 erfassten Emissionen stammen ausschließlich aus dem Betrieb des Fuhrparks. Im Berichtsjahr betrug die Summe der

Scope 1 Emissionen 260,4 Tonnen CO<sub>2</sub>e. Genaue Information zur Zusammensetzung und den Antriebsarten des Fuhrparks siehe Absatz Energie auf dieser Seite.





Im Berichtsjahr wurde für die Bilanzierung der Scope 2 Emissionen der sog. “market based“-Ansatz verwendet. Dieser Ansatz berücksichtigt den energielieferantenspezifischen Emissionsfaktor und ist unabhängig von der Entwicklung nationaler Emissionsfaktoren zu verstehen. Hierbei greift Mercator-Leasing auf die individuellen Emissionsfaktoren des lokalen Energieversorgers zurück. Im Berichtsjahr entstanden in Scope 2 Treibhausgasemissionen i.H.v. 57,2 Tonnen CO<sub>2</sub>e.

Die Scope 3 Emissionen umfassen Treibhausgasemissionen, die entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette entstehen und größtenteils außerhalb der unmittelbaren betrieblichen Systemgrenzen liegen. Die vorliegende Darstellung konzentriert sich auf solche Emissionsquellen, die in einem nachvollziehbaren Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von Mercator-Leasing stehen und methodisch belastbar erfasst werden können.

Objektbezogene Emissionen, etwa aus der Herstellung und Nutzung verleaster Objekte, sind nicht Bestandteil dieser Darstellung. Sie entstehen insbesondere im Rahmen der Produktnutzung durch den Kunden und unterliegen vielfältigen externen Einflussfaktoren, die außerhalb des direkten Einflussbereichs von Mercator-Leasing als herstellerunabhängiges Leasinginstitut liegen. Intern werden sie dennoch auf Basis von Durchschnitts- und Schätzwerten analysiert, um ein möglichst umfassendes Verständnis der klimarelevanten Auswirkungen zu gewinnen.

Im Berichtsjahr summierten sich die Scope 3 Emissionen von Mercator-Leasing, exklusive objektbezogener Emissionen, auf 4.557,8 Tonnen CO<sub>2</sub>e. Ein wesentlicher Treiber in Scope 3 war die Kategorie Kapitalgüter. Zurückzuführen ist das insbesondere auf die bauliche Erweiterung des Verwaltungssitzes im Berichtsjahr.

Die Treibhausgasintensität stellt das Verhältnis der Gesamtemissionen zum Neugeschäftsvolumen im Berichtsjahr dar und betrug 4,5. ■

### **KLIMARISIKEN** *VSME-C4*

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat Mercator-Leasing keine klimabedingten Gefahren oder Übergangsereignisse identifiziert, die als wesentlich eingestuft wurden – weder hinsichtlich finanzieller Auswirkungen noch im Hinblick auf die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft.

Als Finanzdienstleister mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Mobilien-Leasing betreibt das Unternehmen keine industriellen Prozesse und verfügt über keine physisch exponierten Produktionsstandorte. Die Geschäftstätigkeit ist überwiegend administrativ und digital geprägt, wodurch nur eine geringe Exposition gegenüber physischen Risiken wie Extremwetterereignissen, Hitzewellen oder Überschwemmungen besteht. Auch langfristige

klimabedingte Veränderungen wie Temperaturanstieg oder veränderte Niederschlagsmuster haben nach aktuellem Kenntnisstand keine signifikanten Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit.

Ein potenzielles Risiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel ist der Wertverfall einer Objektgruppe. Dieses Risiko wurde aber im Rahmen der Analyse, insbesondere aufgrund des diversifizierten Objektportfolios, als nicht wesentlich eingestuft.

Übergangsrisiken, etwa durch regulatorische oder technologische Veränderungen im Zuge der Transformation zu einer emissionsarmen Wirtschaft, wurden ebenfalls nicht als wesentlich bewertet. ■





**2024/2025**

Abb. 6: Standorte von Mercator-Leasing in oder in der Nähe von Gebieten mit empfindlicher biologischer Vielfalt

In Hektar	Fläche	Davon im Gebiet mit empfindlicher biologischer Vielfalt	Spezifikationen (in/in der Nähe von Gebieten mit empfindlicher biologischer Vielfalt)
Deutschland – Verwaltungssitz Mercator-Leasing, Londonstraße 1, 97424 Schweinfurt	0,7	0,0	–

**BIODIVERSITÄT**  
VSME-B5

Der Verwaltungssitz von Mercator-Leasing in der Londonstraße 1, 97424 Schweinfurt wurde hinsichtlich seiner Lage in oder in direkter Nähe zu Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität geprüft. Die Prüfung erfolgte auf Basis international anerkannter Datenquellen wie der World Database on Protected Areas (WDPA), World Database of Key Biodiversity Areas (KBA) sowie dem Bayern Atlas, der regionale Flora-Fauna-Habitat (FFH) und Vogelschutzgebiete ausweist. Gemäß der genannten Datenquellen liegt der Verwaltungssitz von Mercator-Leasing mit einer Gesamtfläche von 0,7 Hektar nicht in einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität und grenzt auch nicht direkt an ein solches an. Somit bestehen keine Überschneidungen oder unmittelbaren räumlichen Beziehungen zu Schutzgebieten oder Biodiversitäts-Schwerpunktgebieten.

Die Gesamtfläche des Verwaltungssitzes der Mercator-Leasing beträgt 0,7 Hektar. Von dieser Gesamtfläche sind 0,65 Hektar versiegelt. Diese

versiegelte Fläche wird u.a. für das Bürogebäude sowie den angrenzenden Parkplatz genutzt. Die übrige Fläche in Höhe von 0,05 Hektar entspricht der naturnahen Fläche vor Ort.

Als einen kleinen Beitrag zum Erhalt der Natur vor Ort hat Mercator-Leasing mehrere Bienenstöcke eingerichtet. Diese werden von einem lokalen Imker betreut und regelmäßig gepflegt. Mitarbeitende hatten im Berichtszeitraum die Möglichkeit, sich die Arbeit der Imker anzusehen sowie die Bedeutung der Bienen für die Natur kennenzulernen. Der gewonnene Honig wird zu besonderen Anlässen im Unternehmen an alle Mitarbeitenden verteilt. ■

Abb.7: Flächennutzung von Mercator-Leasing

In Hektar	2024/2025
Gesamte versiegelte Fläche	0,65
Gesamte naturnahe Fläche vor Ort	0,05
<b>Gesamte Flächennutzung</b>	<b>0,7</b>





## WASSER- UND MEERESRESSOURCEN

VSME-B6

Die Wassernutzung erfolgt ausschließlich im Rahmen des Bürobetriebs, insbesondere für Sanitäreanlagen und allgemeine Haustechnik. Die entnommene Wassermenge ist entsprechend gering und beschränkt sich auf den üblichen Bedarf für Mitarbeitende und Besucher. Eine Rückführung in die Umwelt erfolgt über die kommunale Abwasserinfrastruktur gemäß den geltenden gesetzlichen Vorgaben. **Aufgrund der geringen Nutzung und der Art der Verwendung ist der Standort als nicht wasserintensiv einzustufen.**

Unabhängig von der Intensität der Wassernutzung ist der Verwaltungssitz von Mercator-Leasing hinsichtlich des lokalen Wasserstress-Risikos zu bewerten. Grundlage der Analyse ist der öffentlich zugängliche Aqueduct Water Risk Atlas des World Resources Institute (WRI),

der weltweit Flusseinzugsgebiete anhand des sogenannten Baseline-Wasserstress klassifiziert. Dieser Indikator misst das Verhältnis von Wasserentnahmen zu den verfügbaren erneuerbaren Wasserressourcen (Oberflächen- und Grundwasser).

Die Prüfung des Standorts im Aqueduct Water Risk Atlas ergab, dass sich Schweinfurt und somit auch der Standort von Mercator-Leasing in einem Gebiet mit hohem Wasserstress befindet. Dies entspricht einem Baseline-Wasserstress von über 40 %, was auf eine signifikante Nutzung der verfügbaren Wasserressourcen hinweist. Diese Einstufung gilt für die gesamte Region und betrifft nicht ausschließlich Mercator-Leasing. Im Berichtsjahr betrug die Wasserentnahme von Mercator-Leasing 799,0 m³. Davon entfallen 100% auf Standorte in Gebieten mit hohem Wasserstress. Wasserentnahme bezieht sich in der Praxis auf die Menge an Wasser, die aus dem öffentlichen Wasserversorgungsnetz entnommen wird, wie in den Rechnungen des Versorgungsunternehmens ausgewiesen. ■

### 2024/2025

Abb. 9: Abfallaufkommen von Mercator-Leasing

In Tonnen	Gesamt	Abfall, der recycelt oder wiederverwendet wird	Abfall, der beseitigt wird
<b>Ungefährlicher Abfall</b>	<b>27,8</b>	<b>0,0</b>	<b>27,8</b>
Davon Papierabfall	6,5	6,5	0,0
Davon Kunststoff	0,1	0,1	0,0
Davon Restabfall	21,1	0,0	21,1
<b>Gefährlicher Abfall</b>	<b>&lt;0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>&lt;0,1</b>
Davon Batterien	<0,1	0,0	<0,1
<b>Gesamtes Abfallaufkommen</b>	<b>27,8</b>	<b>0,0</b>	<b>27,8</b>

## ABFALLMANAGEMENT, RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

VSME-B7

Durch den Geschäftsbetrieb von Mercator-Leasing fällt lediglich in geringem Umfang Abfall an. Dieser entsteht ausschließlich durch den Bürobetrieb und besteht überwiegend aus Papier- und Restabfall sowie kleineren Mengen an Kunststoffabfällen. In Summe entstanden im Berichtsjahr 27,8 Tonnen an ungefährlichem Abfall. Gefährliche Abfälle entstehen nur in sehr geringem Maße und in Form von genutzten Batterien. Im Berichtsjahr belief sich die Menge an gefährlichem Abfall auf <0,1 Tonnen.<sup>1</sup>

In Schweinfurt erfolgt die kommunale Abfalltrennung derzeit in den Kategorien Papier/Pappe sowie sogenannte „Duale Systeme“. **Unabhängig davon legt Mercator-Leasing großen Wert auf möglichst sortenreine Trennung aller anfallenden Abfallarten. So trennt das Unternehmen beispielsweise Kunststoffabfälle auf freiwilliger**

**Basis und ergänzt damit die bestehenden Entsorgungsstrukturen.** Die korrekte Mülltrennung wird durch Informationsmaterialien unterstützt, die in allen Küchenbereichen des Verwaltungssitzes ausgehängt sind und so Mitarbeitenden Hilfestellung bei der richtigen Entsorgung geben.

Mercator-Leasing führt darüber hinaus betrieblich genutzte Hardware – insbesondere Laptops – nach Möglichkeit einem zweiten Lebenszyklus zu. Anstatt funktionsfähige Geräte zu entsorgen, wird deren Zustand sorgfältig geprüft und sie werden als Second-Hand-Produkte weiterverkauft.

Grundsätzlich verfolgt Mercator-Leasing bei ihrem Geschäftsbetrieb einen ressourcenschonenden Ansatz. Der direkte Ressourcenverbrauch beschränkt sich, wie bereits dargestellt, im Wesentlichen auf den Büroalltag, insbesondere auf Papier, Energie und kleinere Mengen an Verbrauchsmaterialien. Zur Reduzierung des Energieverbrauchs wurden in den Betriebsräumen, soweit technisch möglich, Bewegungsmelder zur automatisierten Lichtsteuerung installiert.

Den eigenen Energieverbrauch deckt Mercator-Leasing zum Teil durch eine eigene Photovoltaikanlage (siehe S. 13).

Des Weiteren leistet das Geschäftsmodell einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft, indem es die Nutzung von Produkten vom Eigentum entkoppelt und dadurch Wiederverwendung, längere Lebenszyklen und ressourcenschonende Geschäftsmodelle fördert. Der jüngste Entwurf der European Sustainability Reporting Standards (ESRS)<sup>2</sup> bestätigt diese Wirkung ausdrücklich: Leasing wird dort als Beispiel für ein „Product-as-a-Service“-Modell genannt, das positiv auf das Umweltziel der Kreislaufwirtschaft einwirkt. Mercator-Leasing unterstützt diese Entwicklung durch flexible Finanzierungslösungen, die es Unternehmen auch ermöglichen, in moderne, energieeffiziente und ressourcenschonende Technologien zu investieren. Ein besonderer Schwerpunkt des Geschäftsmodells liegt im Bereich Fahrradleasing und grüner Mobilität. Ein Großteil des Neugeschäftsvolumens entfällt auf die Finanzierung von Fahrrädern, E-Bikes und Pedelecs. Der überwiegende Anteil der verleasten Fahrräder wird über die ursprüngliche Vertragslaufzeit hinaus weiter genutzt, entweder durch eine Übernahme durch den Nutzenden oder durch eine Wiedervermarktung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit JobRad wird dieser Ansatz durch JobRad Loop unterstützt. Dieses ist auf die Aufbereitung und die Vermarktung gebrauchter Fahrräder spezialisiert. Dadurch verlängert sich die tatsächliche Nutzungsdauer, was den Bedarf an Neuproduktion reduziert, und die Ressourceneffizienz erhöht. ■

### 2024/2025

Abb. 8: Wasserentnahme und Wasserverbrauch von Mercator-Leasing

In m³	Wasserentnahme	Wasserverbrauch
Alle Standorte	799,0	0,0
Standorte in Gebieten mit hohem Wasserstress	799,0	0,0

<sup>1</sup> Abfallarten analog EU-Abfallrahmenrichtlinie (2008/98/EG);

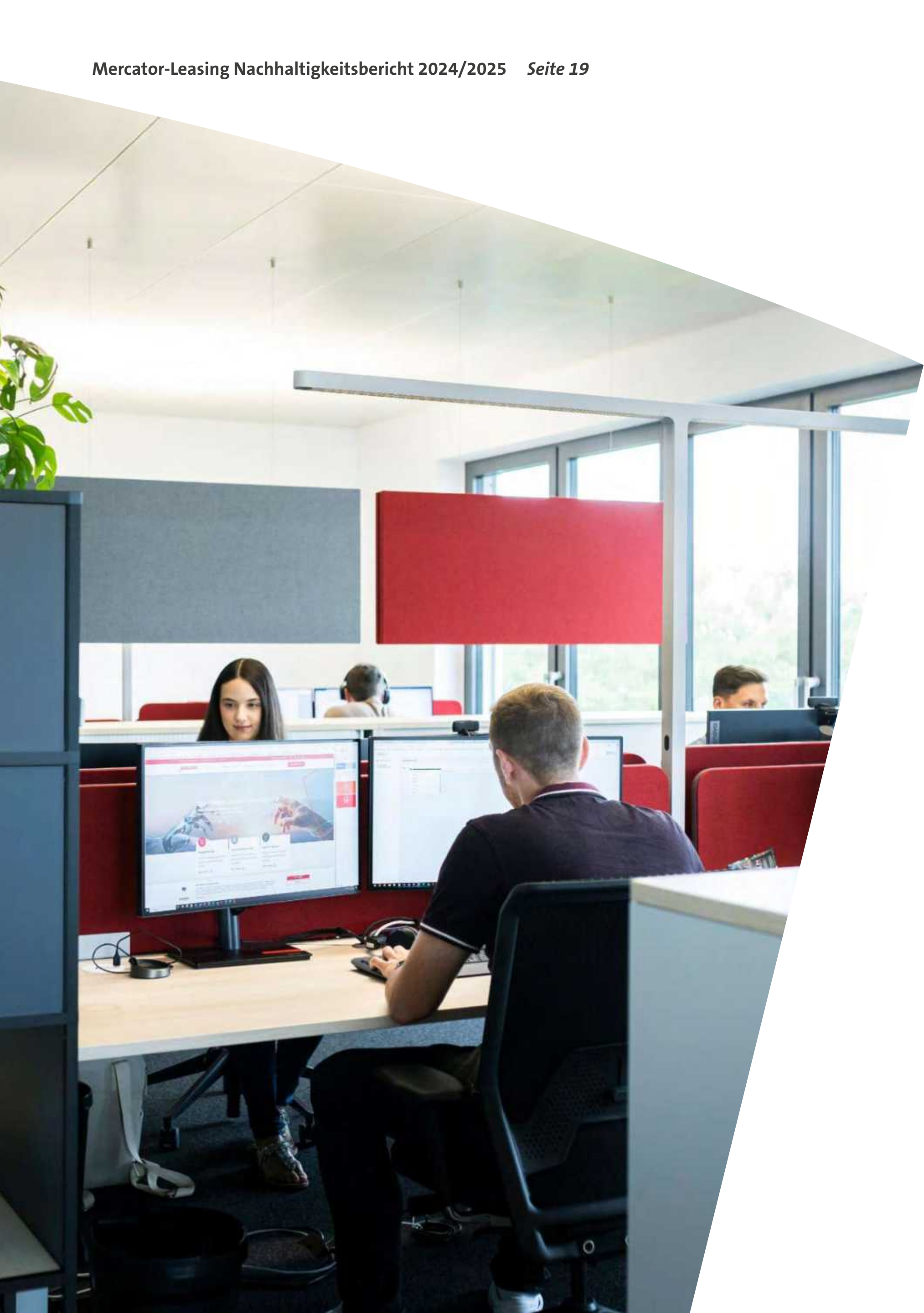
<sup>2</sup> Vgl. EFRAG, Non-Mandatory Illustrative Guidance for [Draft] Amendments to ESRS – July 2025, NMIG 3 for para 11 (c), S. 38





## **SOZIALBELANGE**





## ALLGEMEINE ANGABEN ZUR BELEGSCHAFT VSME-B8 | VSME-C5

Die Mitarbeitenden des Unternehmens sind das Herzstück von Mercator-Leasing, denn mit ihrer Expertise und ihrem Engagement gestalten sie den Erfolg maßgeblich mit. Mercator-Leasing fördert ein Arbeitsumfeld, das von Respekt, Chancengleichheit und persönlicher Entwicklung geprägt ist. Diese Leitsätze sind fest in der Unternehmenskultur verankert. Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie die Gesundheit der Belegschaft des Unternehmens stehen dabei im Fokus der sozialen Verantwortung. Zudem ist es das Ziel, Mitarbeitende bei Mercator-Leasing eine stetige Weiterbildung und Fortbildung durch qualifizierte Förderungsprogramme, u.a. durch die unternehmenseigene MLF-Akademie, zu ermöglichen.

Alle im Folgenden dargestellten Personalzahlen beziehen sich auf den Stichtag 30.06.2025.

Abb. 10: Anzahl der Beschäftigten der Mercator-Leasing nach Vertragsart (Headcount)

	2024/2025
Anzahl der Mitarbeitenden mit befristetem Vertrag	15
Anzahl der Mitarbeitenden mit unbefristetem Vertrag	272
<b>Gesamtanzahl der Mitarbeitenden</b>	<b>287</b>

<sup>3</sup> Mercator-Leasing macht kein aktive Geschlechterabfrage. Aus diesem Grund werden diese Angaben in den nachfolgenden Tabellen ausgelassen.

Die Gesamtzahl der Mitarbeitenden lag im Berichtsjahr bei 287. Davon waren 272 Mitarbeitende (94,8 %) in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis angestellt. 15 Mitarbeitende (5,2 %) waren im Berichtsjahr in einem befristeten Beschäftigungsverhältnis angestellt. In die Gesamtzahl miteinbezogen sind auch Auszubildende, Studierende sowie Mitarbeitende in Elternzeit, Mutterschutz oder Altersteilzeit. Nicht mit einbezogen sind Leiharbeitnehmer.

Mercator-Leasing fördert eine moderne Arbeitskultur, die auf Flexibilität und individueller Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben basiert. Ein zentrales Anliegen ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die familiäre Verpflichtungen und berufliche Anforderungen miteinander in Einklang bringen. Hierzu stehen verschiedene Arbeitszeitmodelle zur Verfügung, darunter Gleitzeitregelungen sowie die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten. So können Mitarbeitende bis zu 40 Prozent ihrer wöchentlichen Arbeitszeit außerhalb des Unternehmensstandorts erbringen. Darüber hinaus besteht die Option, Führungsaufgaben auch in Teilzeit wahrzu-



Abb. 11: Anzahl der Beschäftigten der Mercator-Leasing nach Geschlecht (Headcount)

	2024/2025
Männlich	106
Weiblich	181
Divers	0
Keine Angabe	0
<b>Gesamtanzahl der Beschäftigten</b>	<b>287</b>

nehmen. Auf diese Weise wird die berufliche Weiterentwicklung auch in herausfordernden Lebensphasen unterstützt. Zusätzlich bietet Mercator-Leasing ihren Mitarbeitenden auch Altersteilzeitregelungen an, um diesen einen gleitenden Übergang in den Ruhestand zu ermöglichen und gleichzeitig Wissenstransfer innerhalb des Unternehmens sicherzustellen.

Die insgesamt 287 Mitarbeitenden setzen sich zusammen aus 181 (63,1 %) weiblichen und 106 (36,9 %) männlichen Beschäftigten. Im Berichtsjahr wurden keine weiteren Diversitätsindikatoren für die Belegschaft erhoben.<sup>3</sup> →





Abb. 12: Anzahl der Beschäftigungsverträge nach Land, in dem sie geschlossen wurden

	2024/2025
Deutschland	287
Weiteres Land	0
<b>Gesamtanzahl der Beschäftigten</b>	<b>287</b>

**Alle Mitarbeitenden der Mercator-Leasing sind in Deutschland beschäftigt.**

Ein zentrales Anliegen von Mercator-Leasing ist die aktive Förderung einer positiven und lebendigen Unternehmenskultur sowie die aktive Stärkung des Zusammenhalts unter den Mitarbeitenden. Um dieses Ziel zu erreichen, organisiert das Unternehmen regelmäßig diverse betriebliche Veranstaltungen wie Betriebsausflüge, Weihnachtsfeiern und andere gemeinschaftliche Aktivitäten.

Der sogenannte 3C-Tag dient als Plattform für den Austausch über Abteilungsgrenzen hinweg und findet alle zwei Jahre statt. Ziel ist es, das Verständnis für die Arbeit der unterschiedlichen Fachrichtungen des Unternehmens zu stärken und Kollegen und Kolleginnen im persönlichen Austausch kennenzulernen.

Darüber hinaus werden in Eigeninitiative Abteilungsevents geplant und durchgeführt, die zur besseren Zusammenarbeit beitragen und das persönliche Miteinander vertiefen. Diese selbstorganisierten Veranstaltungen sind ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur und werden vom Unternehmen ausdrücklich begrüßt und gefördert.

Zur Bestimmung der Attraktivität von Mercator-Leasing und Ausdruck der Mitarbeiterbindung wird eine Fluktuationsquote ermittelt. Eine niedrige Fluktuation weist auf eine hohe Zufriedenheit und langfristige Perspektiven der Mitarbeitenden hin.

Die Fluktuationsquote betrug im Berichtsjahr 5,1 %. Sie beschreibt den Anteil der Mitarbeitenden, die das Unternehmen freiwillig, wegen Entlassung oder Eintritt in den Ruhestand innerhalb des Berichtszeitraums verlassen haben, bezogen auf die Gesamtbelegschaft. →

In Prozent	2024/2025
Fluktuationsquote	5,1

Abb. 13: Angabe zur Fluktuationsquote



**HIGHLIGHT: 3C-TAG**

Ein besonderes Highlight alle zwei Jahre stellt der 3C-Tag dar – eine unternehmensweite Initiative zur Förderung von Austausch, Transparenz und Zusammenarbeit. An diesem Tag präsentieren sich alle Abteilungen mit individuell gestalteten Programmpunkten und geben Einblicke in ihre Aufgaben, Herausforderungen und Arbeitsweisen. Die Mitarbeitenden erhalten die Gelegenheit, sich abteilungsübergreifend zu vernetzen, gegenseitiges Verständnis zu fördern und neue

Perspektiven auf die interne Zusammenarbeit zu gewinnen.

Der 3C-Tag ist fest im Kalender verankert und wird von allen Mitarbeitenden – einschließlich der Führungskräfte – aktiv mitgestaltet und begleitet. Die Veranstaltung schafft Raum für Begegnung, Wertschätzung und gemeinsames Lernen und trägt damit wesentlich zur Stärkung der Unternehmenskultur bei.





Das Verhältnis der Verteilung von Frauen und Männern auf der Führungsebene beträgt 1:8. Das bedeutet, dass auf eine Frau in einer Führungsposition acht Männer folgen. In dieser Statistik wird die erste Managementebene unter der Geschäftsführung betrachtet, die sich aus insgesamt 9 Personen zusammensetzt.

Abb. 14: Anzahl der weiblichen und männlichen Führungskräfte (eine Ebene unter der Geschäftsführung)

	2024/2025
Verhältnis von Frauen zu Männern auf Führungsebene	1:8

Im Berichtsjahr waren insgesamt 12 Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter bei Mercator-Leasing tätig. Der Einsatz erfolgte zur temporären Unterstützung in ausgewählten Bereichen und wurde entsprechend der geltenden arbeitsrechtlichen Vorgaben gestaltet. ■

Abb. 15: Anzahl der Leiharbeiter der Mercator-Leasing (Headcount)

	2024/2025
Leiharbeiter insgesamt, die von Unternehmen, die hauptsächlich im Bereich der Beschäftigung tätig sind, zur Verfügung gestellt werden	12

## GESUNDHEIT UND SICHERHEIT VSME-B9

Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden hat für Mercator-Leasing oberste Priorität. Aus diesem Grund hat das Unternehmen Ersthilfe- und Brandschutz Helfer bestellt. Jeweils zum Eintritt ins Unternehmen erhält jeder Mitarbeitende eine Sicherheitsunterweisung. Im Rahmen der Schulung wird über grundlegende Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz aufgeklärt. Die Unterweisung wird vom Sicherheitsbeauftragten durchgeführt und nachgehalten. Ergänzend dazu findet einmal im Jahr eine Brandschutzübung statt.

Zusätzlich wird Mercator-Leasing von einem externen Betriebsarzt und einer Fachkraft für Arbeitssicherheit unterstützt. Beide Personen stehen dem Sicherheitsbeauftragten bei Rückfragen jederzeit zur Verfügung. Außerdem finden 2-mal jährlich Arbeitsschutzausschusssitzungen (sog. ASA-Sitzungen) statt, in denen der Sicherheitsbeauftragte von Vorfällen im Geschäftsjahr berichtet. Entsprechend den rechtlichen Anforderungen wird jährlich eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt. Die Ergebnisse werden im Arbeitsschutzausschuss diskutiert und anschließend der Geschäftsführung berichtet.

Im Berichtsjahr gab es bei Mercator-Leasing drei Arbeitsunfälle. Dabei handelte es sich

ausschließlich um leichte Unfälle. Das führt im Berichtszeitraum zu einer Quote der Arbeitsunfälle von 1,1 %.

Abb. 16: Anzahl und Rate (in Prozent) der Arbeitsunfälle bei Mercator-Leasing

	2024/2025
Anzahl der Arbeitsunfälle	3
Quote der Arbeitsunfälle	1,1

Neben flexiblen Arbeitszeitmodellen setzt Mercator-Leasing gezielt weitere Maßnahmen um, um die Arbeitsbedingungen und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden kontinuierlich zu fördern und weiterzuentwickeln. Dabei gelten hohe interne Standards: so steht beispielsweise allen Mitarbeitenden ein ergonomisch ausgestatteter Arbeitsplatz zur Verfügung. Eine Bildschirmbrille wird auf Wunsch bezuschusst und es gibt eine Kooperation mit einem Fitness Studio, in dem Mitarbeitende zu vergünstigten Konditionen trainieren können. Außerhalb der Arbeitszeit organisiert das Unternehmen u. a. auch in Kooperation mit lokalen Sportvereinen Trainings, bei denen im Team neue Sportarten ausprobiert werden können. ■





**VERGÜTUNG,  
TARIFVERHANDLUNGEN  
UND WEITERBILDUNGEN**  
VSME-B10

Eine faire, transparente Vergütung ist ein zentrales Anliegen von Mercator-Leasing. Die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns gemäß dem Mindestlohngesetz (MiLoG) ist für das Unternehmen selbstverständlich und Ausdruck gelebter sozialer Verantwortung. Darüber hinaus hat Mercator-Leasing ein

unternehmensinternes Entgeltsystem etabliert, das eine faire und diskriminierungsfreie Vergütung sicherstellt.

Das Entgeltsystem basiert auf einem wissenschaftlich fundierten, analytischen Stufenwertzahlverfahren. Alle Stellen wurden anhand definierter Bewertungskriterien durch ein Gremium bewertet und einer von insgesamt zwölf Stellenwertgruppen (SWG) zugeordnet. Jede Gruppe umfasst ein Gehaltsband von 80 % bis 120 % des Mittelwerts, wobei die Zielsetzung eine Normalverteilung um den Mittelwert ist.

Die Vergütung erfolgt marktgerecht und wurde auf Basis eines externen Gehaltsvergleichs entwickelt. Anpassungen erfolgen einmal jährlich, sowohl anlassbezogen durch die Geschäftsführung und auch individuell durch die Führungskräfte. Zusätzlich sind freiwillige Sonderzahlungen wie Gratifikationen möglich.

Mercator-Leasing unterliegt keinem Tarifvertrag. Dementsprechend liegt der Anteil der Beschäftigten, die unter einen Tarifvertrag fallen, im Berichtsjahr bei 0 %.

Abb. 17: Anteil der Mitarbeitenden, die unter Tarifverträge fallen

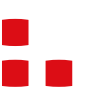
In Prozent	2024/2025
Anteil der Beschäftigten, die unter Tarifverträge fallen	0

Weiterbildung wird bei Mercator-Leasing nicht nur als fachliche Qualifizierung, sondern als Investition in die eigenen Mitarbeitenden und in die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens gesehen. Im Berichtsjahr wurde mit der MLF-Akademie ein strukturierter Rahmen geschaffen, um Lernen und Entwicklung gezielt zu fördern. Die MLF-Akademie basiert auf einem Drei-Säulen-Prinzip, das unterschiedliche Perspektiven und Anforderungen berücksichtigt:

- ✓ **Allgemeines Wissen** rund um Leasing und angrenzende Themen bildet die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis des Geschäftsmodells.
- ✓ **Abteilungsspezifisches Wissen** fördert gezielt die fachliche Weiterentwicklung innerhalb einzelner Unternehmensbereiche.
- ✓ **MLF-spezifisches Wissen** vermittelt Kompetenzen im Umgang mit den internen Systemen, Prozessen und Vertragsstrukturen.

Ergänzt wird dieses Modell durch übergreifende Kompetenzfelder wie Datenschutz, Compliance, Nachhaltigkeit, Risikomanagement, Informationssicherheit, Geldwäscheprävention und Führung.

Die Akademie bündelt bestehende Formate und neue Initiativen und orientiert sich dabei an den Anforderungen unterschiedlicher Zielgruppen und Fachbereiche. Ziel ist es, Wissen zu teilen, Kompetenzen zu stärken und bereichsübergreifende Zusammenarbeit zu fördern. →





Besonderes Augenmerk liegt auf der Entwicklung von Führungskräften, der fachlichen Vertiefung in Schlüsselbereichen sowie dem Ausbau bereichsspezifischer Schulungsangebote. Ergänzt wird das Angebot durch Formate, die den Teamgeist stärken und die Unternehmenskultur erlebbar machen. Dazu zählen beispielsweise Vortragsreihen, die Impulse zu den Themen Kommunikation, Führung oder Feedback bzw. Fehlerkultur geben.

Neben den internen Angeboten der MLF-Akademie besteht für Mitarbeitende auch die Möglichkeit, sich extern weiterzubilden. Diese Option unterstützt individuelle Entwicklungsziele und ermöglicht es, neue Impulse und Perspektiven ins Unternehmen zu tragen.

Im Berichtsjahr betrug die Gesamtzahl der Schulungsstunden 7.300, wobei nahezu gleich viele Schulungsstunden auf weibliche und männliche Mitarbeitende entfielen. ■

2024/2025

Abb. 18: Anzahl der Schulungsstunden aller Mitarbeitenden der Mercator-Leasing

In Stunden	Weibliche Mitarbeitende	Männliche Mitarbeitende
Gesamtzahl der Schulungsstunden	4.600	2.700
Anzahl der Schulungsstunden pro Mitarbeitenden	25,4	25,5

Abb. 19: Die MLF-Akademie nach dem drei Säulen Prinzip

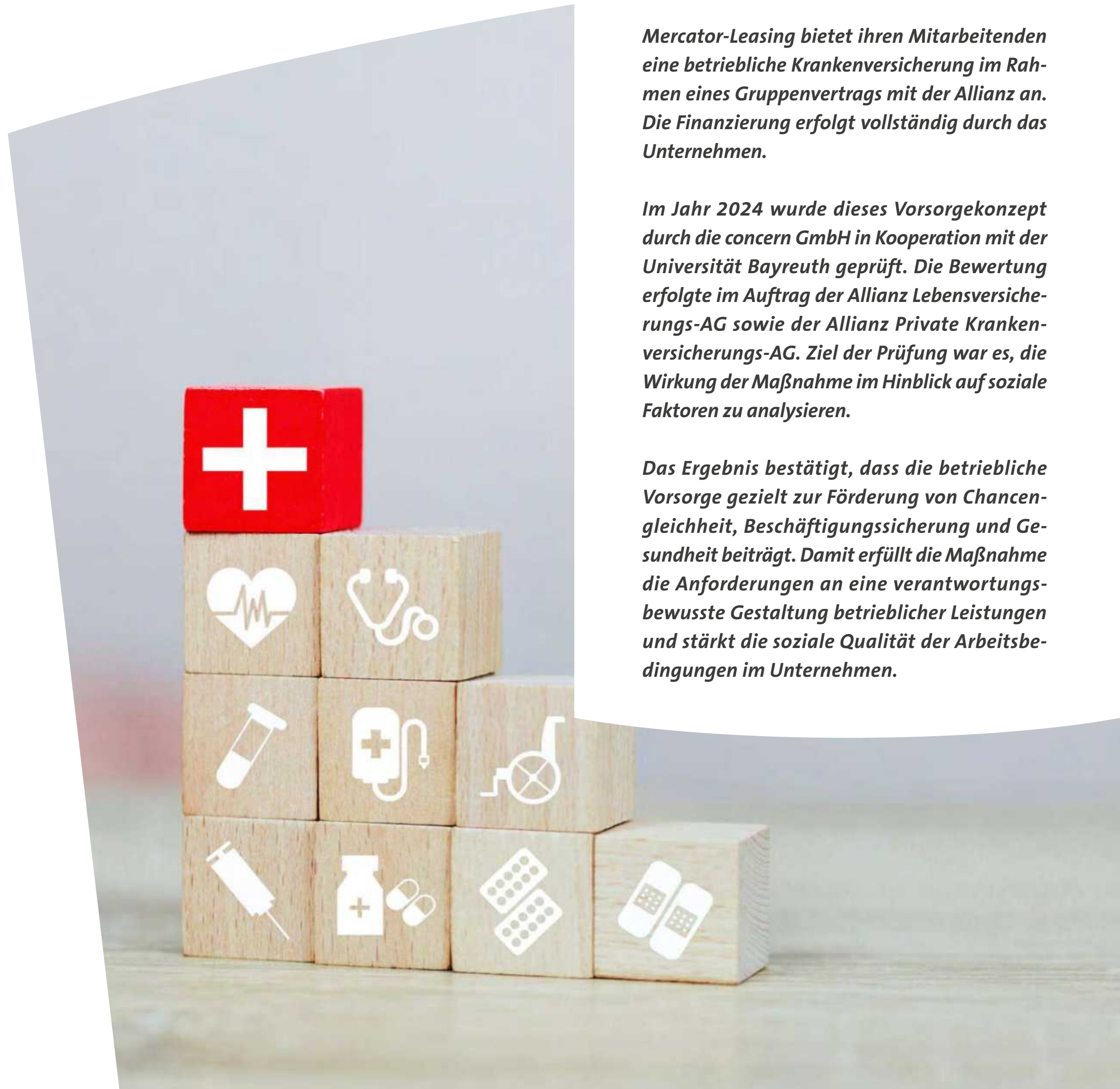


**HIGHLIGHT: ZERTIFIKAT ZUR SOZIALEN VERANTWORTUNG**

Mercator-Leasing bietet ihren Mitarbeitenden eine betriebliche Krankenversicherung im Rahmen eines Gruppenvertrags mit der Allianz an. Die Finanzierung erfolgt vollständig durch das Unternehmen.

Im Jahr 2024 wurde dieses Vorsorgekonzept durch die concern GmbH in Kooperation mit der Universität Bayreuth geprüft. Die Bewertung erfolgte im Auftrag der Allianz Lebensversicherungs-AG sowie der Allianz Private Krankenversicherungs-AG. Ziel der Prüfung war es, die Wirkung der Maßnahme im Hinblick auf soziale Faktoren zu analysieren.

Das Ergebnis bestätigt, dass die betriebliche Vorsorge gezielt zur Förderung von Chancengleichheit, Beschäftigungssicherung und Gesundheit beiträgt. Damit erfüllt die Maßnahme die Anforderungen an eine verantwortungsbewusste Gestaltung betrieblicher Leistungen und stärkt die soziale Qualität der Arbeitsbedingungen im Unternehmen.



## MENSCHENRECHTSKONZEPTE UND -PROZESSE

VSME-C6 | VSME-C7

Mercator-Leasing hat einen Verhaltenskodex (Code of Conduct) aufgestellt, der für seine gesamte Belegschaft gilt. Dieser Kodex beschreibt das Engagement von Mercator-Leasing für ethische und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken und stellt sicher, dass die Rechte und das Wohlergehen aller Mitarbeitenden in allen Geschäftsbereichen geschützt werden.

Die nachfolgende Übersicht zeigt, welche Themen im Verhaltenskodex berücksichtigt werden. Auch wenn es vom aktuellen Kodex noch nicht abgedeckt wird, so positioniert sich Mercator-Leasing klar gegen jegliche Form von Kinder- und Zwangsarbeit sowie Menschenhandel.

Abb. 20: Im Verhaltenskodex von Mercator-Leasing enthaltene Themenkomplexe gemäß VSME-C6

⊗	<b>Kinderarbeit</b>
⊗	<b>Zwangsarbeit</b>
⊗	<b>Menschenhandel</b>
☑	<b>Diskriminierung</b>
☑	<b>Unfallverhütung</b>

- SONSTIGES**
- ✓ Menschenrechte im Allgemeinen
  - ✓ Sicherheit am Arbeitsplatz
  - ✓ Datenschutz und Schutz von Geschäftsgeheimnissen

Im Berichtsjahr wurde mit der Überarbeitung des Verhaltenskodexes begonnen. Dieser wird sowohl inhaltlich als auch optisch vollständig überarbeitet. Es ist geplant, die bislang nicht berücksichtigten Themen in die neue Version des Kodexes aufzunehmen. Ziel ist es, den Verhaltenskodex perspektivisch auch auf der Website der Mercator-Leasing zu publizieren. Innerhalb der Mercator-Leasing verantwortet die Compliance-Funktion die Bearbeitung von Hinweisen auf mögliche Compliance-Verstöße. Weitere Informationen zum Hinweisgebersystem unter "Compliance" ab S. 27.

Im Berichtszeitraum gab es keine Fälle von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel oder Diskriminierung innerhalb der eigenen Belegschaft von Mercator-Leasing. Auch innerhalb der Wertschöpfungskette des Unternehmens sind Mercator-Leasing keine solchen Vorfälle bekannt. ■

## REGIONALES ENGAGEMENT

Regionales Engagement bedeutet für Mercator-Leasing nicht nur wirtschaftliche Präsenz, sondern auch aktiv zur Gestaltung und Entwicklung einer lebenswerten Region beizutragen. Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde dieser Anspruch durch gezielte Fördermaßnahmen und Partnerschaften weiter konkretisiert. Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit den Würzburg Baskets, die nicht nur fortgeführt, sondern deutlich intensiviert wurde. Als Premium-

Sponsor ist Mercator-Leasing mit seinem Logo auf den Trikots der Profimannschaft in der easy-Credit Basketball Bundesliga sowie in der Basketball Champions League präsent. Darüber hinaus fungiert das Unternehmen als Namensgeber des Mercator-Leasing WirtschaftsClubs Würzburg, einem Netzwerk, das den Austausch zwischen regionaler Wirtschaft und Spitzensport fördert und neue Impulse für Kooperationen schafft. In unmittelbarer Nähe zum Standort in Schweinfurt unterstützt Mercator-Leasing außerdem den Wildpark "An den Eichen" und unterhält zudem eine Partnerschaft mit der DDC.

Auch im sozialen Bereich zeigte Mercator-Leasing im Berichtsjahr klare Haltung. Im Rahmen der traditionellen Weihnachtsspende wurden insgesamt 7.500 Euro an drei gemeinnützige Organisationen aus der Region übergeben: an den Verein Frauen helfen Frauen e. V. (Frauenhaus Schweinfurt), das Herzenswunsch-Hospizmobil des BRK-Kreisverbands Würzburg sowie die Schweinfurter Kindertafel e. V., die unter anderem mit dem „Weihnachtshaus“ Kinderwünsche erfüllt. Die Auswahl der Spendenempfänger erfolgte unter aktiver Beteiligung der Mitarbeiten-

den, die Vorschläge für förderwürdige Projekte einreichen konnten. Daneben hatten Mitarbeitende die Möglichkeit, sich für den Ehrenamtszuschuss zu bewerben. Dabei erhielten im Berichtsjahr ausgewählte ehrenamtliche Vereine, in denen Mitarbeitende engagiert sind, einen zweckgebundenen Zuschuss.

Darüber hinaus initiierte Mercator-Leasing im Sommer 2024 ein öffentliches Gewinnspiel zur Förderung des Breitensports. Zehn gemeinnützige Sportvereine aus der Region erhielten jeweils einen Trikotsatz im Wert von 1.000 Euro. ■





Teambesprechung  
Mai

**GOVERNANCE**





## UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND UNTERNEHMENSKULTUR

Die Unternehmensführung der Mercator-Leasing ist geprägt von einem wertebasierten, verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Führungsverständnis. Mercator-Leasing versteht sich als Mittelstandsunternehmen mit Hands-on-Mentalität, das Authentizität, Verlässlichkeit und ein respektvolles Miteinander in den Mittelpunkt stellt. Die Führungskultur basiert auf klar definierten Leitsätzen, die Loyalität, Vertrauen, Eigenverantwortung, Transparenz und Wertschätzung als zentrale Werte verankern.

**Im Zentrum des unternehmerischen Handelns steht die Vision:**

## GEMEINSAM ZUKUNFT FINANZIEREN

*persönlich ■ erfahren ■ flexibel*

Diese Vision beschreibt nicht nur das Selbstverständnis des Unternehmens, sondern auch den Anspruch, gemeinsam mit Mitarbeitenden, Partnern und Kunden eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Sie bildet die Grundlage für strategische Entscheidungen und prägt die Unternehmenskultur auf allen Ebenen.

Zentrales Fundament der Unternehmensführung ist das verantwortungsvolle und konforme Handeln im Einklang mit gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen. Die Einhaltung von Compliance-Vorgaben ist für Mercator-Leasing nicht nur Pflicht, sondern Ausdruck eines integren und nachhaltigen Wirtschaftens. Ein besonderes Augenmerk liegt daneben auf der Förderung einer offenen, dialogorientierten Unternehmenskultur. Entscheidungen werden nach intensiver Diskussion gemeinsam getragen, Fehler als Lernchancen verstanden und Freiheitsgrade bewusst eingeräumt. Die Führungskräfte übernehmen dabei eine Vorbildfunktion, indem sie mutiges Handeln, unternehmerisches Denken und eine positive Fehlerkultur aktiv vorleben.

Die Unternehmenskultur ist zudem auf Mitgestaltung, Solidarität und gegenseitige Unterstützung ausgerichtet. Bereichsübergreifendes Denken wird gefördert, Silodenken aktiv aufgebrochen. Formate wie Team- und Firmenevents, regelmäßige Feedbackgespräche sowie transparente Kommunikationswege stärken den Zusammenhalt und das Vertrauen innerhalb der Organisation.

Im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung investiert Mercator-Leasing gezielt in die Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden und Führungskräfte. Ein internes Führungskräfteentwicklungsprogramm, die firmeneigene Akademie sowie vielfältige Weiterbildungsangebote sichern langfristig die fachliche und persönliche Qualifikation der Belegschaft. ■



## VERURTEILUNG UND GELDSTRAFEN WEGEN KORRUPTION UND BESTECHUNG

VSME-B11

Es sind im Berichtszeitraum keine Verurteilungen und Verstöße gegen die Gesetze zur Korruptionsbekämpfung gegen Mercator-Leasing bekannt. Entsprechend gab es auch keine Geldbußen im Zusammenhang mit eben solchen Verurteilungen. ■

Abb. 21: Anzahl der Verurteilungen und Geldstrafen

	2024/2025
Anzahl an Verurteilungen	0
Gesamtbetrag der Geldbußen in EUR	0



## UMSÄTZE AUS BESTIMMTEN SEKTOREN UND AUSSCHLUSS VON EU-REFERENZINDIZES VSME-C8

Mercator-Leasing ist ein ausschließlich in Deutschland agierendes Leasinginstitut mit Fokus auf mobile Leasinggüter. Das Unternehmen ist daher in keinem der folgenden Sektoren tätig<sup>4</sup>:

- a Umstrittene Waffen, einschließlich Antipersonenminen, Streumunition, chemische Waffen und biologische Waffen;
- b Anbau und Erzeugung von Tabak;
- c Sektor für fossile Brennstoffe, einschließlich Exploration, Bergbau, Gewinnung, Produktion, Verarbeitung, Lagerung, Raffination, Vertrieb, Transport, Lagerung oder Handel mit fossilen Brennstoffen gemäß der Definition in Artikel 2 Nummer 62 der Verordnung (EU) 2018/1999;
- d Chemikalienproduktion, insbesondere die Herstellung von Pestiziden und anderen agrochemischen Produkten.

Dementsprechend erzielte das Unternehmen im Berichtsjahr auch keine Einnahmen aus diesen Sektoren. Darüber hinaus ist Mercator-Leasing nicht von den an das Pariser Abkommen angelehnten Referenzbenchmarks der EU ausgeschlossen. ■

## GESCHLECHTERVIELFALTSQUOTE IM LEITUNGSORGAN VSME-C9

Die Geschäftsführung der Mercator-Leasing bilden Dr. Norman Hoppen (Markt) und Matthias Schneider (Marktfolge). Das Aufsichtsgremium besteht aus jeweils zwei Vertretern der Gesellschafterbanken. Für die Fürstlich Castell'sche Bank, Credit Casse AG sind das Ingo Mandt und Stephan Wycisk. Das Bankhaus Max Flessa KG wird im Aufsichtsgremium der Mercator-Leasing vertreten durch Fritz Ritzmann und Christoph Höger. Die Geschlechterdiversität des Leitungsorgans betrug entsprechend der beschriebenen Strukturen im Berichtsjahr 0. ■

## COMPLIANCE MANAGEMENT

Als reguliertes Finanzdienstleistungsinstitut trägt Mercator-Leasing eine besondere Verantwortung für die Einhaltung rechtlicher und aufsichtsrechtlicher Vorgaben. Die MaRisk-Compliance-Funktion sorgt für Prozesse, die die systematische Identifikation, Bewertung und Überwachung relevanter rechtlicher und regulatorischer Anforderungen sicherstellen. Sie ist Teil des Drei-Linien-Modells (Three Lines of Defense) und tauscht sich regelmäßig gemeinsam mit der Risikocontrolling-Funktion und der internen Revision über die Risikosituation der Mercator-Leasing aus. Die MaRisk-Compliance-Funktion

ist unmittelbar der Geschäftsleitung unterstellt und dieser berichtspflichtig. Die Berichtspflicht wird regelmäßig sowie anlassbezogen wahrgenommen. Die Compliance-Beauftragte wird durch eine Stellvertretung unterstützt; beide Funktionen vertreten sich gegenseitig in Abwesenheit in den Bereichen Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstige strafbare Handlungen sowie Compliance. Zusätzlich wurde die Compliance-Beauftragte im Berichtsjahr durch einen Trainee im Bereich Compliance unterstützt.

Daneben schafft das Compliance Management System (CMS), das sich am Prüfungsstandard IDW PS 980 orientiert, einen strukturierten Rahmen zur Förderung regelkonformen Verhaltens und zur Minimierung von Compliance-Risiken über alle drei Verteidigungslinien hinweg. Es wird stetig weiterentwickelt.

Zentrale Elemente der Compliance-Kultur sind der Verhaltenskodex und das vertrauliche Hinweisgebersystem gemäß Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG). Der Verhaltenskodex gilt verbindlich für alle Mitarbeitenden der Mercator-Leasing und bildet die Grundlage für integriertes und regelkonformes Verhalten im Arbeitsalltag. Der Kodex fördert das Bewusstsein für ethisches Handeln und rechtliche Verantwortung und ist fest in die Compliance-Kommunikation und Schulungsmaßnahmen eingebunden.

Das Hinweisgebersystem, das allen Mitarbeitenden zur Verfügung steht, ergänzt diese Kultur durch die Möglichkeit, potenzielle Regelverstöße sicher zu melden. Es stärkt die

Transparenz und Integrität innerhalb der Organisation und trägt zur frühzeitigen Identifikation und Bearbeitung von Compliance-Risiken bei. Im Berichtszeitraum wurden keine Hinweise über das Hinweisgeber-Tool gemeldet.

Abb. 22: Anzahl gemeldeter potenzieller Complianceverstöße bei der Mercator-Leasing

	2024/2025
Anzahl gemeldeter potenzieller Vorfälle via Hinweisgebersystem	0

Die Mitarbeitenden der Mercator-Leasing werden bei Eintritt in das Unternehmen über ein E-Learning zu zentralen Compliance-Anforde-

rungen geschult. Zusätzlich erfolgen anlassbezogene und regelmäßige Schulungen. Die Compliance-Beauftragte selbst nimmt regelmäßig an Fortbildungen teil, um regulatorische und gesetzliche Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und umzusetzen. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 8 Fort- und Weiterbildungen besucht. ■

Abb. 23: Anzahl Fortbildungen und Schulungen der Compliance-Beauftragten

	2024/2025
Fortbildungen und Schulungen der Compliance-Beauftragten	8



<sup>4</sup> Mit "tätig sein" ist in diesem Zusammenhang eine operative Aktivität (z.B. Produktion, Dienstleistungen, Handel oder Verarbeitung) gemeint. Als Leasinginstitut allein führt Mercator-Leasing keine dieser genannten operativen Aktivitäten aus.





**GELDWÄSCHEBEKÄMPFUNG,  
PRÄVENTION VON  
TERRORISMUSFINANZIERUNG  
UND SONSTIGEN STRAFBAREN  
HANDLUNGEN**

Mercator-Leasing verfolgt im Bereich der Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung sowie sonstigen strafbaren Handlungen einen strukturierten und verantwortungsvollen Ansatz und hat angemessene geschäfts- und kundenbezogene interne Sicherungsmaßnahmen in Form von Grundsätzen, Verfahren und Kontrollen geschaffen, um potenziell entstehende Risiken zu steuern und zu mindern. Hierbei prüft das Unternehmen im Rahmen der Sorgfaltspflichten aus dem Geldwäschegesetz (GwG) die

Identität der Geschäftspartner, um sicherzustellen, dass deren Finanzmittel aus legitimen Quellen stammen und alle Geschäftstätigkeiten im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften stehen. Zudem stellt Mercator-Leasing die Einhaltung von nationalen und internationalen Finanzsanktionen mit technischer Unterstützung gemäß den geltenden rechtlichen Anforderungen sicher.

Der Geldwäschebeauftragte und in Abwesenheit dessen Stellvertretung sind für die Einhaltung der geldwäscherechtlichen Vorschriften zuständig, wobei die Verantwortung der Leitungsebene hiervon unberührt bleibt.

Ein zentrales Element der Prävention ist die Schulung aller Mitarbeitenden zur Geldwäscheprävention, Verhinderung von Terrorismusfinanzierung und Betrugsbekämpfung, die sowohl bei Eintritt neuer Mitarbeitender als auch jährlich für alle Beschäftigten verpflichtend ist. Daneben gibt es anlassbezogene Schulungen für individuelle Gruppen von Mitarbeitenden.

Im Berichtsjahr wurden alle 287 Mitarbeitende zum Thema Geldwäsche geschult. Weiterhin wurden zwei anlassbezogene Expertenschulungen zur Geldwäsche für 17 Mitarbeitende durchgeführt.

Der Geldwäschebeauftragte nimmt die Rolle der Zentralen Stelle im Unternehmen wahr. In enger Zusammenarbeit mit dem Fraudmanagement sensibilisiert er regelmäßig für Maßnahmen zur Betrugsprävention und ist aktiv in die Bearbeitung und Aufarbeitung von Betrugsfällen eingebunden. Es bestehen klar definierte Prozesse zum Umgang mit Betrugsfällen, die regelmäßig überprüft und weiterentwickelt werden.

Darüber hinaus wird die Zuverlässigkeit der Mitarbeitenden bei Neueinstellung, Wiedereintritt sowie jährlich im Rahmen einer Bestandsabfrage durch die jeweiligen Fachvorgesetzten überprüft. Diese Maßnahme dient der Sicherstellung eines hohen Integritätsstandards innerhalb des Unternehmens. ■

Abb. 24: Anzahl der geschulten Mitarbeitenden zur Geldwäsche

	2024/2025
Geldwäscheschulung, jährlich	287
Geldwäscheschulung, anlassbezogen	17





## RISIKOMANAGEMENT

Ein wirksames Risikomanagement ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung und dient der frühzeitigen Erkennung, Bewertung und Steuerung potenzieller Gefahren für Mercator-Leasing. Das Risikomanagementsystem von Mercator-Leasing ist darauf ausgerichtet, alle wesentlichen Risiken systematisch zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern, zu überwachen und zu kommunizieren. Dabei orientiert sich Mercator-Leasing an den geltenden regulatorischen Anforderungen, insbesondere den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und richtet das Risikomanagement am Drei-Linien-Modell aus (siehe S. 27 Compliance Management).

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement liegt bei der Geschäftsleitung. Sie stellt sicher, dass eine risikobewusste Unternehmenskultur gefördert wird und die Risikostrategie mit der Geschäftsstrategie sowie den Nachhaltigkeitszielen im Einklang steht. Die

Risikostrategie wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Aufbau- und Ablauforganisation ist so gestaltet, dass Interessenkonflikte vermieden und Kontrollfunktionen wirksam wahrgenommen werden können.

Im Einklang mit den MaRisk sind ESG-Risiken in das Risikomanagement integriert. Dabei werden insbesondere klimabezogene Risiken, regulatorische Entwicklungen sowie Reputationsrisiken im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit berücksichtigt. ESG-Risiken fließen dabei angemessen in den Risikomanagementkreislauf im Rahmen der Risikoinventur, die Geschäfts- und Risikostrategie, das Stresstestprogramm und in die interne MaRisk-Berichterstattung ein.

Auch bei der Kreditvergabe werden ESG-Risiken systematisch in die Kreditwürdigkeitsprüfung einbezogen. Dies betrifft sowohl die Einschätzung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit unter Berücksichtigung klimabezogener Übergangs- und physischer Risiken als auch die Bewertung potenzieller sozialer und governancebezogener Einflussfaktoren. Die Klassifizierungsverfahren im Leasinggeschäft wurden entsprechend erweitert, um ESG-Risiken angemessen abzubilden. Hierzu wurde der ESG-Score der Creditreform AG in der Kreditvergabeprozessen von Mercator-Leasing eingeführt, um Nachhaltigkeitsaspekte und hiermit verbundene Risiken im Portfolio angemessen zu berücksichtigen. Der ESG-Score der Creditreform AG bildet Umwelttrisiken sowie soziale Risiken und Unternehmensführungsrisiken in der Gesamtheit ab.

In der nachfolgenden Tabelle ist die Verteilung der ESG-Scores für das Eigenrisiko von Mercator-Leasing zum Bilanzstichtag 30.06.2025 dargestellt. Dabei sind ca. 80 % der ESG-Score im Eigenrisiko mit geringen bis mittleren ESG-Risiken verbunden. Lediglich weniger als 10 % der ESG-Scores im Eigenrisiko weisen ein erhöhtes Risiko auf. Zum Stichtag konnten ca. 11 % des Portfolios im Eigenrisiko aufgrund fehlender Ratingdaten noch nicht mit dem ESG-Score bewertet werden (z. B. öffentlich-rechtliche Unternehmen, Vereine).

Abb. 25: Übersicht ESG-Score im Eigenrisiko per 30.06.2025

	Anteile in Prozent per 30.06.2025
ohne ESG-Score	11
erhöhtes Risiko	9
mittleres Risiko	64
sehr geringes bis geringes Risiko	16

Die Risikosteuerungs- und -controllingprozesse von Mercator-Leasing sind so ausgestaltet, dass die wesentlichen Risiken angemessen gesteuert werden können. Im Rahmen der Risikoinventur sind die Adressenausfallrisiken und das operationelle Risiko als wesentlichen Risikoarten identifiziert worden. In den



Risikosteuerungs- und -controllingprozessen werden ebenso angemessen die Marktpreis- und Liquiditätsrisiken einbezogen. Über alle Risiken wird im Rahmen des vierteljährlichen Geschäfts- und Risikoberichts adressatengerecht an die Geschäftsführung sowie an relevante Kontrollinstanzen berichtet.

Mercator-Leasing verfügt über ein internes Kontrollsystem (IKS), das auf die spezifischen Anforderungen eines Leasinginstituts zugeschnitten

ist. Ziel ist die Schaffung eines transparenten Systems aus Grundsätzen, Verfahren und Maßnahmen, welche es der Geschäftsführung und weiteren Überwachungsinstanzen ermöglicht, eine belastbare Stellungnahme zur Ausgestaltung und Wirksamkeit des IKS zu treffen. Das interne Kontrollsystem von Mercator-Leasing ist so ausgestaltet, dass die implementierten Kontrollhandlungen unter konkreten Kosten-Nutzen-Überlegungen und an der Risikostruktur ausgerichtet sind. ■





## INFORMATIONSSICHERHEIT

Als digital aufgestelltes Finanzunternehmen hat die Informationssicherheit für Mercator-Leasing einen wichtigen Stellenwert. Insbesondere der Schutz von Kundendaten, Finanzinformationen und Vertragsdokumenten ist von zentraler Bedeutung.

Innerhalb der Mercator-Leasing wird die Informationssicherheit durch den Informationssicherheitsbeauftragten (ISB) verantwortet. Er trägt die Verantwortung für die Erstellung von

Richtlinien, Vorgaben und Prozessen innerhalb des Unternehmens. Der ISB berichtet direkt an die Geschäftsführung.

Seit 2024 ist das gemäß der Bankenaufsichtliche Anforderungen an die IT (BAIT) bestehende Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) nach ISO/IEC 27001 zertifiziert. Im Berichtsjahr wurde ein erfolgreiches Überwachungsaudit durchgeführt. Zusätzlich fokussiert sich die Mercator-Leasing auf die Implementierung der Anforderungen gemäß dem Digital Operational Resilience Act (DORA), mit dem Ziel die eigene Resilienz zu stärken.

Die Mercator-Leasing verfolgt einen holistischen Ansatz der Informationssicherheit, bei dem der Mitarbeitende im Mittelpunkt steht. Um diese für die Thematiken der Informationssicherheit zu sensibilisieren, werden jährliche Schulungen durchgeführt. Um auf Gefahrensituationen zu reagieren, werden diese durch ad-hoc Schulungen ergänzt.

Abb. 26: Informationssicherheitsaudits und Penetrationstests bei Mercator-Leasing

	2024/2025
bestandene externe Audits	1
Anzahl durchgeführter Penetrationstests	4

Im Berichtsjahr hat Mercator-Leasing ein externes Audit zum Thema Informationssicherheit erfolgreich bestanden. Es handelte sich hierbei um das einzige Audit in diesem Bereich, dessen positiver Abschluss die Wirksamkeit der bestehenden Maßnahmen unterstreicht.

Im Berichtszeitraum wurden zudem insgesamt vier Penetrationstest durchgeführt, um Schwachstellen in den IT-Systemen und Webanwendungen der Mercator-Leasing ausfindig zu machen. ■

## DATENSCHUTZ

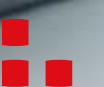
Angesichts der fortschreitenden Digitalisierung gewinnt der Schutz personenbezogener Daten für Mercator-Leasing zunehmend an Bedeutung. Das Unternehmen verpflichtet sich zur Einhaltung der geltenden Datenschutzgesetze, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und setzt umfassende technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz der Daten aller Mitarbeitenden, Kunden und Partner – sowie aller weiteren Stakeholder – um.

Das Datenschutz-Managementsystem (DSMS) von Mercator-Leasing unterstützt dabei, gesetzliche und vertragliche Datenschutzerfordernungen umzusetzen und wird vom Datenschutzbeauftragten kontinuierlich weiterentwickelt. Dazu gehören unter anderem die Integration datenschutzkonformer Standards in die Dienst-

leistungen und Services des Unternehmens, die Zusammenarbeit mit sorgfältig ausgewählten Drittanbietern sowie regelmäßige interne und externe Überprüfungen zur Einhaltung der geforderten Datenschutzverpflichtungen. Die Datenschutzrichtlinie von Mercator-Leasing definiert klare Grundsätze im Hinblick auf den verantwortungsvollen Umgang mit personenbezogenen Daten und regelt Verantwortlichkeiten auf allen Ebenen der Organisation.

Alle Mitarbeitenden werden im Rahmen ihrer Tätigkeit mit Beschäftigungsbeginn auf Vertraulichkeit verpflichtet, welche nach Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses fortbesteht. Des Weiteren werden künftig alle Mitarbeitenden zum Thema Datenschutz sensibilisiert, in dem das Unternehmen jährlich verpflichtende und anlassbezogene Schulungen durchführt.

Mercator-Leasing strebt weiterhin ein hohes Maß an Transparenz und Sicherheit im Umgang mit personenbezogenen Daten an und sieht Datenschutz als integralen Bestandteil ihrer unternehmerischen Verantwortung. ■





## BUSINESS CONTINUITY MANAGEMENT

Das Business Continuity Management System (BCMS) ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung von Mercator-Leasing und leistet einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Sicherung der Geschäftstätigkeit. Übergeordnetes Ziel des BCM ist es, die wesentlichen Geschäftsprozesse besonders in Notfall- oder Krisensituationen aufrechtzuerhalten oder schnellstmöglich wiederherzustellen.

Mercator-Leasing orientiert sich bei der Ausgestaltung des BCM an den Anforderungen geltender gesetzlicher Regelungen, interner Richtlinien sowie relevanter Normen und Standards wie ISO 27001, ISO 22301, BS 25999, BAIT, MaRisk sowie IT-Grundschutz.

Im Rahmen des BCM wurden alle zeitkritischen Geschäftsprozesse des Unternehmens durch eine Business Impact Analyse identifiziert und mit entsprechenden Geschäftsfortführungs- sowie Wiederanlaufs- und Wiederherstellungsplänen unterlegt. Diese Pläne werden regelmäßig – mindestens einmal jährlich – überprüft und aktualisiert. Zuständig für die Koordination des BCM ist die BCM-Beauftragte.

Zur Sicherstellung der Wirksamkeit des BCM und um die Notfallreaktionszeit zu verbessern, werden regelmäßig Übungen durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 2 Übungen, eine Notfallübung sowie eine Alarmierungsübung, durchgeführt.

Abb. 27: Anzahl Notfall- und Alarmierungsübungen

	2024/2025
Notfallübungen (Stabsrahmenübung der BAO)	1
Alarmierungsübungen (Prüfung der Alarmierungskette der BAO)	1

Des Weiteren wurde die Notfallreaktionsfähigkeit der besonderen Aufbauorganisation (BAO) auf eine Länge von kleiner 24 Stunden festgelegt. ■

Abb. 28: Notfallreaktionsfähigkeit der Besonderen Aufbauorganisation

In Stunden	2024/2025
Notfallreaktionsfähigkeit der besonderen Aufbauorganisation (BAO)	< 24





## **ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK**

Nachhaltigkeit ist für Mercator-Leasing ein wichtiger Bestandteil verantwortungsvollen Handelns. Mit diesem Bericht möchten wir verdeutlichen, dass wir den Weg zu Nachhaltigkeit nicht als statisches Ziel, sondern vielmehr als fortlaufenden Prozess verstehen.

Wir wissen, dass sich Rahmenbedingungen und Erwartungen weiterentwickeln werden. Deshalb sehen wir unsere Aufgabe darin, diese Entwicklungen aufmerksam zu verfolgen und in unsere Entscheidungen einzubeziehen. Dabei bleibt es unser Anspruch, wirtschaftlichen Erfolg und nachhaltige Verantwortung in Einklang zu bringen.

Auch in Zukunft wird die Weiterentwicklung unserer MLF-Akademie eine zentrale Rolle spielen, um die Qualifizierung und Förderung unserer Mitarbeitenden weiter auszubauen. Sie sind und bleiben das wichtigste Gut der Mercator-Leasing. Daneben beabsichtigen wir unsere Benefit-Programme gezielt weiterzuentwickeln, um die Förderung emissionsarmer Mobilität zu stärken und zusätzliche Impulse für Klima- und Umweltschutz zu setzen. Auch die Gestaltung einer modernen Arbeitsumgebung wird ein Schwerpunkt bleiben. Mit der baulichen Erweiterung unserer Büroräumlichkeiten tragen wir dem Wachstum der Mercator-Leasing Rechnung. Dabei achten wir auf die Verwendung effizienter Materialien und moderner Raumkonzepte.





# APPENDIX

## GLOSSAR

B	
<b>BAIT</b>	BAIT steht für Bankenaufsichtliche Anforderungen an die IT und fasst zusammen, welche sicherheits- und verwaltungstechnischen Vorgaben Kreditinstitute erfüllen müssen.
<b>BCM</b>	BCM steht für Business Continuity Management und beschreibt das Notfallmanagement eines Unternehmens.
C	
<b>COMPLIANCE MANAGEMENT SYSTEM (CMS)</b>	Das Compliance Management System ist die Gesamtheit der bei einem Unternehmen eingerichteten Maßnahmen, Strukturen und Prozesse, um die Einhaltung der gesetzlichen und ethischen Vorgaben zu gewährleisten.
D	
<b>DOPPELTE WESENTLICHKEIT</b>	Die doppelte Wesentlichkeit ist ein Konzept aus der Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) und beinhaltet die Bewertung von Nachhaltigkeitsthemen auf der Grundlage ihrer Auswirkungen und Risiko- / Chancenperspektiven. Dieses Konzept kombiniert die nicht-finanzielle Wesentlichkeit mit der finanziellen Wesentlichkeit, um zu bestimmen, welche Themen für die Berichterstattung und das Nachhaltigkeitsmanagement von Bedeutung sind.
F	
<b>FACHHÄNDLER</b>	Lieferanten mit einer regelmäßigen Geschäftsbeziehung im Bereich Absatzfinanzierung. Die Zusammenarbeit ist in der Regel in einer Rahmenvereinbarung geregelt. Der Fachhändler vertreibt in der Regel die Produkte mehrerer unterschiedlicher Hersteller. Soweit dies die jeweiligen Verträge mit den Kunden vorsehen, führt der Fachhändler die erforderlichen Servicearbeiten aus.

H	
<b>HERSTELLER</b>	Produzent der Geräte mit dem Mercator-Leasing in einer regelmäßigen Geschäftsbeziehung im Bereich Absatzfinanzierung. Die Zusammenarbeit ist in der Regel mit einer Rahmenvereinbarung geregelt. Der Vertrieb erfolgt direkt über Mitarbeitende des Herstellers. Soweit dies die jeweiligen Verträge mit den Kunden vorsehen, führt der Hersteller die erforderlichen Servicearbeiten aus.
I	
<b>IDW PS 980</b>	Der Prüfungsstandard 980 des Instituts der Wirtschaftsprüfer ist ein in Deutschland führender Prüfungsstandard für Compliance Management Systeme (CMS).
<b>ISO/IEC 27001</b>	Globaler und am weitesten verbreiteter Standard für Informations-sicherheits-management-systeme.
G	
<b>GREENHOUSE GAS PROTOCOL (GHG)</b>	Das Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protokoll) ist ein weltweit anerkannter Standard zur Messung und Verwaltung von Treibhausgasemissionen.
<b>GRÜNE TECHNOLOGIEN</b>	Technologien und Dienstleistungen, die Belastungen für die Umwelt von vornherein vermeiden, sie verringern oder bereits entstandene Schäden an der Umwelt beheben. Green Tech vereint also den Umweltaspekt mit Wissenschaft, Technik und Wirtschaft.
K	
<b>KUNDE</b>	Der Kunde ist der Leasingnehmer, Mieter oder Mietkäufer und somit Vertragspartner des Leasingunternehmens.





L	
<b>LEASINGNEHMER</b>	Der Leasing-Nehmer ist als Kunde der Vertragspartner des Leasing-Unternehmens (Leasing-Geber). Leasing-Nehmer können Unternehmen, Selbständig, Freiberufler, Verbraucher oder die öffentliche Hand sein. Fast 90 % der Leasing-Nehmer in Deutschland sind gewerbliche Kunden, der Anteil der Verbraucher liegt bei ca. 10 %. (Definition BDL)
<b>LEASINGOBJEKT</b>	Das Leasing-Objekt ist Gegenstand des Leasing-Vertrages. Die wesentliche Voraussetzung dafür, dass ein Wirtschaftsgut ein Leasing-Objekt sein kann, ist dessen Fungibilität. Als Hauptkategorien von Leasing-Objekten unterscheidet man Mobilien (Ausrüstungsgüter), Immobilien sowie immaterielle Wirtschaftsgüter. (Definition BDL)
<b>LIEFERANT</b>	Bei Mercator-Leasing spricht man insbesondere im Geschäftsbereich Investitionsfinanzierung vom Lieferanten. Die Besonderheit ist, dass Mercator-Leasing mit den Lieferanten in der Regel nur eine unregelmäßige Geschäftsbeziehung pflegt. Die Zusammenarbeit ist nicht in einer Rahmenvereinbarung geregelt. Der Lieferant liefert das Objekt und verschafft Mercator-Leasing das Eigentum an diesem.
N	
<b>NACE-CODE</b>	Der sog. NACE-Code ist die Klassifikation der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union (EU).
<b>NUTZER</b>	Bei dem Nutzer handelt es sich um eine Privatperson, die im Rahmen einer Entgeltumwandlung vom jeweiligen Arbeitgeber das Leasingobjekt zur Nutzung überlassen bekommt. Der Nutzer hat kein Vertragsverhältnis zu Mercator-Leasing. Jedoch unter Umständen Pflichten, die ihm vom Leasingnehmer im Rahmen einer Nutzungsüberlassungsvereinbarung übertragen wurden.
P	
<b>PARTNER</b>	Bei Mercator-Leasing aufgrund der strategischen Bedeutung besonders eng verbundene Fachhändler, Hersteller und Vermittler.

S	
<b>SCOPE 1</b>	Emissionen: Direkte Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen.
<b>SCOPE 2</b>	Emissionen: Indirekte Emissionen aus der Erzeugung von zugekaufter Energie.
<b>SCOPE 3</b>	Emissionen: Alle indirekten Emissionen (nicht in Scope 2 enthalten), die in der Wertschöpfungskette des berichtenden Unternehmens entstehen, einschließlich der vor- und nachgelagerten Emissionen.
T	
<b>TREIBHAUSGAS (THG) EMISSIONEN</b>	Treibhausgase sind Gase, die zum Treibhauseffekt eines Planeten beitragen. Treibhausgasemissionen beziehen sich auf die Freisetzung von Treibhausgasen (z. B. Kohlendioxid oder Methan) in die Atmosphäre durch natürliche Prozesse oder menschliche Aktivitäten, wie zum Beispiel die Verbrennung fossiler Energieträger.
V	
<b>VERHALTENSKODEX (COC)</b>	Der Verhaltenskodex (Code of Conduct) ist eine Sammlung grundlegender Verhaltensgrundsätze, die sich Unternehmen im Rahmen einer freiwilligen Selbstbindung auferlegen und individuell erstellen.
<b>VERMITTLER</b>	Vermittelt Leasing, Miet- oder Mietkaufverträge gegen Provision an Mercator-Leasing. Die Zusammenarbeit ist im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung geregelt.
<b>VSME</b>	Der Voluntary SME-Standard (VSME-Standard) ist ein freiwilliger Berichtstandard, der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in der EU dabei helfen soll, ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten und -ziele zu dokumentieren.



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

MLF Mercator-Leasing GmbH & Co. Finanz-KG  
Londonstr. 1 • 97424 Schweinfurt

[www.mercator-leasing.de](http://www.mercator-leasing.de)

### Kontakt:

Astrid Deufel  
ESG-Beauftragte

[nachhaltigkeit@mercator-leasing.de](mailto:nachhaltigkeit@mercator-leasing.de)

### Haftungsausschluss:

Mercator-Leasing hat diesen Nachhaltigkeitsbericht freiwillig auf Grundlage des freiwilligen Nachhaltigkeitsberichtsstandards für nicht-börsennotierte KMU (Voluntary Sustainability Reporting Standard, VSME) der EFRAG vom Dezember 2024 mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Dennoch können wir keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen übernehmen. Zukünftige Entwicklungen, Prognosen oder Ziele basieren auf derzeitigen Annahmen und Einschätzungen und können naturgemäß Unsicherheiten unterliegen. Der Nachhaltigkeitsbericht wurde nicht durch einen Wirtschaftsprüfer/eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

oder eine andere unabhängige Prüfungsgesellschaft geprüft. Jegliche Haftungsansprüche gegen Mercator-Leasing, die sich aus der Nutzung oder Nichtnutzung der im Bericht enthaltenen Informationen ergeben, sind – soweit gesetzlich zulässig – ausgeschlossen.

Mercator-Leasing behält sich das Recht vor, Änderungen oder Ergänzungen an diesem Bericht vorzunehmen, ohne Sie darüber in Kenntnis zu setzen. Dieser Bericht begründet weder Rechte noch Pflichten gegenüber Dritten und stellt insbesondere **keine** Grundlage für vertragliche oder gesetzliche Ansprüche dar.

### Urheberrecht:

Alle Inhalte dieses Nachhaltigkeitsberichts, einschließlich Texte, Grafiken, Bilder und Layout unterliegen dem Urheberrecht sowie weiteren Schutzrechten von Mercator-Leasing, sofern nicht ausdrücklich anderes gekennzeichnet. Jede Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, insbesondere in elektronischer oder gedruckter Form, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Mercator-Leasing nicht gestattet. Ein Anspruch auf Zustimmung besteht nicht. Inhalte, an denen Rechte Dritter bestehen, sind entsprechend gekennzeichnet. Rechte Dritter bleiben unberührt; für deren Nutzung sind ggf. gesonderte Zustimmungen einzuholen.